LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: LSB NRW

Interview

Im Interview mit der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis äußert diese sich u. a. auch über das Thema Integration von Geflüchteten in baden-württembergische Sportvereine

Bestandserhebung

Der Badische Sportbund ist im Vergleich zum Vorjahr um über 6.600 Mitglieder gewachsen – ein Plus, das es in dieser Größenordnung seit zehn Jahren nicht mehr gegeben hat. Besonders erfreulich ist der Zuwachs bei den Kindern und Jugendlichen.

BSB.Regio – Beratung

Das Projekt BSB.Regio, das im Jahr 2016 mit zahlreichen Kurzschulungen „vor Ort“ erfolgreich gestartet ist, wird um die Angebote Themenberatung und Vereinscoaching erweitert.

Unsere Partner

ARAG

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

HDI

www.lotto-bw.de

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELER AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Interview mit der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis ... 4
Hat seinen Partnerbetrieb gefunden: Der Biathlet Nico Messinger ... 6
Der LSV begrüßt die Reform der Sportanlagenlärmschutzverordnung . 7
Ausschreibung „Trainerpreis Baden-Württemberg 2017“ ... 8
In Oberndorf spielen im Sport Hautfarbe und soziale Herkunft keine Rolle ... 9
Die BWSJ fühlt sich durch den 15. Kinder- und Jugendbericht in ihrer Arbeit bestätigt ... 10
Neuer Online-Auftritt der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg / Totto-Lotto: Partner des Sports ... 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Bestandserhebung 2017: BSB mit deutlichem Mitgliederzuwachs ... 12
Kirche und Sport: Tour des Lebens ... 15
Neue Beratungsangebote bei BSB.Regio ... 16
Sport vereint – Integratives Engagement nordbadischer Vereine ... 18
Partner-Info: Vom Hartplatz zum modernen Hybridrasen ... 20
Wissenswertes zum Vereinsmanagement ... 21
Buchbesprechungen ... 22
ARAG Sportversicherung informiert ... 23
Impressum ... 22

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Lehrgänge von August bis September ... 24
Förderung der außerschulischen Jugendbildung ... 25
Sommerferien: Zuschüsse und weitere Tipps ... 26
Gelungene Sporttage mit der IG Kinderheime ... 27

SPORTKREISE ... 28

FACHVERBÄNDE ... 33

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Seit Sommer 2015 beschäftigen sich der Badische Sportbund und zahlreiche Vereine und Mitgliedsorganisationen mit der Integration von Flüchtlingen. Der BSB konnte 2015 und 2016 vielen engagierten Vereinen Zuschüsse gewähren, und zwar im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“, das auch 2017 weiterläuft. Stellvertretend für den Einsatz und das Engagement dieser Vereine, stellen wir Ihnen heute fünf gelungene Beispiele vor. Lesen Sie dazu die Seiten18 und 19.

EDITORIAL

Von Andreas Felchle
Präsident des
Württembergischen
Landessportbundes

Ehrenamt – absolut zukunftsfähig

Als die Württembergische Sportjugend vor wenigen Wochen beim VORBILD-DANKE!-Abend das Engagement der Ehrenamtlichen im Sport belohnte, machte der Vergleich mit den Dinosauriern die Runde. Dem möchte ich heftig widersprechen. Die Dinosaurier sind längst ausgestorben, ehrenamtliches Engagement wird dies nicht tun. Ehrenamt gehört ganz zentral und unmittelbar zu einer Bürgergesellschaft. Ich weiß um die Schwierigkeiten, die viele Vereine haben, um Menschen zu finden, die sich in ihrer Freizeit unentgeltlich für ein „Pöschtle“ zur Verfügung stellen. Wir müssen es jedoch schaffen – und „wir“ ist nicht nur der Sport, sondern die gesamte Gesellschaft – immer wieder neu Menschen zu begeistern, die sich um das Gemeinwohl kümmern. Die mehr machen als nur das eigene Ding. Wenn wir das nicht schaffen, dann wird nicht der Sport oder das Ehrenamt aussterben, dann wird es die Demokratie, wie wir sie seit bald 70 Jahren Wert schätzen, nicht mehr geben.

Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass Bereitschaft zum Engagement nach wie vor vorhanden ist. Nachgelassen hat die Neigung, ein Ehrenamt auf längere Zeit zu übernehmen. Deswegen brauchen wir im 21. Jahrhundert neue Formen von Ehrenamt oder – neudeutsch – bürgerschaftlichem Engagement. Dazu gehört es, Ämter aufzuteilen. Dazu gehören auch die Formen des projektbezogenen Mitmachens, des Sich-auf-ein-Thema-Einlassens. Weil Demokratie aber nicht nur Mitmacher braucht, sondern auch Macher, müssen Verein, Verband, Kommune und Staat Ehrenamt stützen, fördern, entwickeln. Zum einen natürlich finanziell. Hierbei muss nicht immer Geld fließen: Sportförderung in Städten und Gemeinden muss deutlich mehr sein als „Zuschuss“. Kommunen müssen wieder erkennen, dass die Ehrenamtlichen in ihren Reihen die engagiertesten Bürger sind. Kostenlose Überlassung von Sportstätten ist ein wichtiges Zeichen an das Vereins-Ehrenamt: Wir fördern euch, wir fordern euch, wir brauchen euch! Es hilft so viel, wenn auf Rathäusern Ermöglicher arbeiten, nicht Verhinderer. Ehrenamt schränkt man am übelsten ein, wenn jeden Tag neue Regeln aufgestellt werden.

Eines will ich nicht verhehlen: Ehrenamt ist nicht immer toll. Das kann es auch nicht sein, weil jede Art von Verantwortung, die man übernimmt, auch mal Probleme mit sich bringt. Aber das macht das menschliche Leben aus, macht es spannend und interessant. Deshalb ist Ehrenamt kein Dinosaurier, der ausstirbt, sondern absolut zukunftsfähig.

„Vertrauen, Transparenz, Verantwortung“

Im Interview von *SPORT in BW* mit der Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV), Elvira Menzer-Haasis, äußert sich diese über ihr erstes Jahr im Amt sowie zu Fragen und Aufgaben der Zukunft

Frau Menzer-Haasis, Sie sind nun seit fast einem Jahr Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg. Wie haben Sie sich inzwischen eingelebt?
Recht gut, auch wenn der LSV ja keine Wohnung ist. (lacht) Mir war die Sportorganisation in Baden-Württemberg ja alles andere als fremd, weder im Hauptberuf noch im Ehrenamt. Zudem fiel die Wahl im letzten Juli zeitlich ganz gut. Aufgrund der Sommerpause war neben dem Tagesgeschäft Zeit, grundsätzliche Abläufe und Positionen zu besprechen.

Was wurde zuerst umgesetzt und ggf. auch umorganisiert?
Ganz gewiss bin ich nicht nur angetreten, um den LSV zu reformieren, sondern weil ich der Überzeugung bin, dass man im sportlichen Ehrenamt etwas bewegen kann, und das in einem von meinem Vorgänger Dieter Schmidt-Volkmar gut bestellten Haus. Mir ging es von Beginn an darum, Vertrauen zu schaffen, miteinander gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Das gilt für die Arbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle ebenso wie für die Zusammenarbeit mit den drei Sportbünden. Deshalb wurden ja sehr schnell so genannte Koordinationsausschüsse gebildet, um aktuelle Themen mit den Sportbünden noch schneller und effizienter zu bearbeiten.

Sodann wurde mit Bernd Röber eine Stelle zur Betreuung der Schnittstelle Sport und Politik geschaffen.
Geschaffen wurde diese Stelle nicht, aber ausgebaut und mit Bernd Röber neu besetzt. Er ist hausintern von der Baden-Württembergischen Sportjugend in den Bereich Sportpolitik gewechselt. Als Referent für Sportpolitik – diese Stelle gab es früher schon – ist er in erster Linie zuständig für die Kontakte zur Politik. Immerhin arbeiten wir nicht nur mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zusammen, sondern auch mit den Ministerien für Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Justiz und dem Staatsministerium, im Bereich der Spitzensportstellen bei der Polizei ja auch mit

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis *Foto: LSV*

dem Innenministerium. Da gilt es aktuelle Entwicklungen zu beobachten, um möglichst zeitnah reagieren zu können. Selbstredend ist dafür ein enger Austausch mit dem Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad und Bernd Röber unabdingbar. Insgesamt habe ich in der Geschäftsstelle ein engagiertes und motiviertes Team, das mich in der täglichen Arbeit tatkräftig unterstützt.

Ulrich Derad kümmert sich derzeit aber hauptsächlich um die Umsetzung der Leistungssportreform.
Nicht nur, aber natürlich scherpunktmäßig. In Zeiten der Veränderung gilt es, möglichst aktiv in die Prozesse eingebunden zu sein. Das bedeutet auch, dass Herr Derad oder wir beide derzeit vermehrt unterwegs sind, vor allen Dingen stehen wir in intensivem Kontakt mit dem DOSB und dem Bund bezüglich der Reform im Bereich der Olympiastützpunkte. Ich bin sehr froh, dass wir hier am 20. Juni nun eine gemeinsame Vereinbarung auf den Weg gebracht haben, die – wie ich glaube – eine enorme Stärkung unserer leistungssportlichen Arbeit in Baden-Württemberg mit sich bringt. Hier war der LSV in Deutschland zeitlich führend. Mein Dank gilt Allen, die sich im Land in dieser Sache über Monate hinweg engagiert haben. Unserem Kultusministerium, meinen Vizepräsidenten und den OSP-Trägervereinsvorsitzenden – teilweise in Personalunion – , den OSP-Leitern und nicht zuletzt dem Vorsitzenden des neuen Leistungssportausschusses des LSV. Aber, um auf Ihre Frage zurückzukommen: Ulrich Derad hat natürlich viele weitere Aufgaben hier innerhalb des LSV, die eine gesonderte Betrachtung verdienen. Das Berufsbild eines Hauptgeschäftsführers ist sehr facetten- und arbeitsreich. (lacht) Darüber hinaus vertritt er den LSV und die anderen Landessportbünde in Leistungssportfragen gegenüber dem DOSB. Die Zusammenarbeit mit ihm verläuft auf allen Ebenen vertrauensvoll und erfolgreich.

Kommen wir noch einmal zurück auf ein Resümee nach einem Jahr Arbeit im LSV. Wie fällt dieses aus?
Fraglos positiv. Natürlich haben wir drei starke Untergliederungen, die in ihrer Unterschiedlichkeit jedoch auch ihre Stärken haben. Aber wir werden noch besser zusammenarbeiten, je mehr uns bewusst ist, dass es einzig und allein um unsere gemeinsame Sache, den organisierten Sport, geht.

Nachdem Sie der Alltag eingeholt hat: Kommen Sie mit dem zeitlichen Pensum klar?
Sagen wir so: Es gibt Spitzen und Täler. Manchmal häufen sich die Termine, dann ist es eher wieder ruhiger. Wichtig ist ein klares Zeitmanagement. Dabei helfen Internet, Mail usw. ja doch enorm.

Wie verläuft die Zusammenarbeit zum DOSB und den Ministerien?
Ausgesprochen gut und jederzeit vertrauensvoll. Dies gilt sowohl für DOSB-Präsident Alfons Hörmann, mit dem ich ein ausgesprochen gutes und offenes Verhältnis habe, als auch zu den bereits genannten Ministerien und Ministerinnen und Ministern. Natürlich ist Susanne Eisenmann als Kultusministerin diejenige, mit der ich den engsten Kontakt pflege, zuletzt im Bereich der Olympiastützpunkte und der Eliteschulen des Sports, zu denen wir uns nach den Irritationen rund um den VfB Stuttgart klar

bekannt haben. Aber das gilt parteiübergreifend auch für den sport-, integrations- oder auch jugendpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen. Mit den sportpolitischen Sprechern hatten wir gerade erst im Rahmen der Tagung der Geschäftsführer der LSV-Mitgliedsorganisatoren einen persönlichen Austausch. Mit Minister Wolf traf ich mich zum Thema Sport und Tourismus, mit Umweltminister Untersteller ging es um das Thema Sport und Lärm. Wir haben vereinbart, den Nachhaltigkeitswettbewerb im Jahr 2018 wieder auszuschreiben. Mit Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut, Schirmherrin unserer Initiative „Partnerbetriebe des Spitzensports", gibt es ebenfalls einen regen Austausch, nicht zuletzt auch zum Thema Bildungszeitgesetz. Mit Sozialminister Lucha gab es u. a. wegen der zu verhandelnden Neuauflage des Zukunftsplans Jugend, der noch offenen Frage der dauerhaften Bezuschussung der Bildungsreferenten der Sportjugenden, sowie bei der Unterstützung des Sports bei seiner Arbeit im Bereich der Integration von Geflüchteten, ein Gespräch.

Das Thema Spitzensportreform im Bund hatten wir bereits in Bezug auf die Olympiastützpunkte angesprochen. Seit einem Jahr arbeitet nun auch der Präsidialausschuss Leistungssport, kurz genannt PAuLe. Wie bewerten Sie dessen Arbeit?

Ich bin ja nicht Mitglied dieses Ausschusses, nehme aber von Zeit zu Zeit an den Sitzungen teil. Was ich höre klingt nicht nur gut, sondern die Mitglieder sind mehr als nur überzeugt, dass die Änderung hin zu einer Clusterung der Sportarten genau die richtige Entscheidung war. Zudem ist Jürgen Scholz ein ganz hervorragender Vorsitzender. Seine klare und stringente Führung erlaubt es, dass die leistungssportlichen Themen des LSV und seiner Fachverbände adäquat und auf höchstem Niveau bearbeitet werden können. Auch hier sehe ich uns bei der Umsetzung der Spitzensportreform führend in Deutschland.

Zur Tradition geworden ist im Bereich Leistungssport auch der Wettbewerb „Trainerpreis Baden-Württemberg".

Eine fantastische Einrichtung mit langer Tradition. Hier arbeiten wir mit der Porsche AG, der BARMER Krankenkasse und dem Kultusministerium auf höchstem Niveau zusammen. Die Verleihung im Porsche-Museum ist ein Highlight in jedem Jahr. Das gilt auch für andere Veranstaltungen, nehmen wir den „Sportjugend-Förderpreis", den unsere Sportjugend zusammen mit Toto-Lotto, dem Kultusministerium und dem Europa-Park Rust ausschreibt, oder die Veranstaltung „Partnerbetriebe des Spitzensports", die vor kurzem, in ganz neuem Ambiente im Kunstturnforum in Stuttgart, zusammen mit dem Wirtschaftsministerium, durchgeführt wurde.

Wie ist denn der aktuelle Sachstand in der Frage der Zusammenarbeit mit dem Volkshochschulverband VHS?

Die direkte Zusammenarbeit mit dem Volkshochschulverband stockt, mein Vorgänger hat den Vertrag völlig zu Recht gekündigt. Dazu stehe ich. Ich hatte zuletzt aber mehrere Gespräche mit Vertretern des Gemeinde-, Landkreis- und Städtetages. Wichtig ist, dass wir die Bürgermeister mit ins Boot bringen. Und das ist nicht einfach, denn in ihren Kommunen sitzen diese ja nicht selten auch in den VHS-Gremien. Es geht im Grunde darum, diese davon zu überzeugen, dass es gewisse ureigene Themen gibt, die der Sportverein besser bewältigt als die VHS. Und die VHS gewisse Kurse nur dann anbieten sollte, wenn der örtliche Verein dazu nicht in der Lage ist. Ganz zu schweigen vom Thema Abwerbung von im Sport ausgebildeten Übungsleitern. Dass die Vergütungssätze bei der VHS noch immer weit höher liegen als im Sportverein, und dies trotz der signifikanten Erhöhung der Übungsleiterpauschalen, liegt auf der Hand. Wie gesagt, wir müssen alle am Ball bleiben, auf die Kommunen einwirken, das ist Aufgabe der Vereine, der Sportbünde, aber gerade auch von mir. Am 7. Juli bin ich Gast bei der VHS-Hauptversammlung und werde unsere Belange natürlich auch dort vertreten.

Ein Satz zum Thema Integration von Geflüchteten im Sport.

Eine unglaublich wichtige Aufgabe, die im Übrigen erst in den nächsten Jahren so richtig an Bedeutung gewinnen wird, wenn die anerkannten Asylbewerber und deren Familien dauerhaft Teil der Gesellschaft sein sollen. Hier leistet unser Programm „Integration durch Sport" gemeinsam mit den Sportbünden und dem LSV-Koordinationsausschuss „Integration und Geflüchtete" eine wichtige Arbeit. Die Sportbünde bieten zwar zum Teil unterschiedliche Angebote an, aber sie alle sind, unabhängig von ihrer inhaltlichen Ausgestaltung, wichtig und fördern die Integration der Geflüchteten in das System unserer Sportvereine im Land.

Ein letztes Wort zum immer brisanter werdenden Thema Lotterien.

Die Zusammenarbeit mit Toto-Lotto Baden-Württemberg läuft hervorragend. Dies gilt insbesondere für Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk, genauso aber auch auf Arbeitsebene. Das ist auf der einen Seite natürlich logisch, denn der organisierte Sport profitiert nun einmal finanziell von den Wettmitteln der staatlichen Lotterien. Und damit meine ich ganz besonders auch die Vereine. Aber klar ist: Dieses erfolgreiche Fördermodell ist durch Anbieter der so genannten „Schwarzen Lotterien" bedroht. Diese leiten insbesondere die im Internet abgegebenen Tipps auf die vom Deutschen Lotto- und Totoblock veranstalteten Produkte nicht an eine der 16 Landeslotteriegesellschaften weiter. Verbraucher können annehmen, am staatlichen deutschen Lottospiel teilzunehmen, in Wirklichkeit nimmt der Tipper aber nicht an den Lotterien teil, sondern wettet auf deren Ausgang. So werden die Einnahmen privatisiert und die Gewinne aus den staatlichen Lotterien kommen nicht dem Gemeinwohl zugute. Hier sind wir uns mit unseren Kollegen aus den anderen Bundesländern einig, insbesondere mit denen der Südschiene, also Bayern, Rheinland-Pfalz und Saarland. Mit ihnen treffen wir uns regelmäßig und tauschen uns aus.

Das Gespräch führte
Joachim Spägele

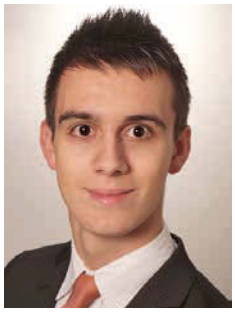
Die Integration von Geflüchteten in Sportvereine ist eine der Hauptaufgaben des organisierten Sports in den nächsten Jahren *Foto: LSBNRW*

Auf dem Weg nach Pyeongchang

Nico Messinger, ein Beispiel wie Spitzensport und Ausbildung bestens unter einen Hut gebracht werden können

Spitzensportland Baden-Württemberg
Landessportverband Baden-Württemberg e.V. LSV

Nico Messinger strahlt, wenn er auf die Auszeichnungsfeier des Landessportverbandes Baden-Württemberg und des Wirtschaftsministeriums vor wenigen Wochen in Stuttgart zu sprechen kommt: „Ich war stolz auf diese Feier, wenngleich der Titel „Partnerbetrieb des Spitzensports" ja eigentlich meinem Ausbildungsbetrieb zugesprochen wurde." Und deshalb begleiteten ihn mit Volker Speck, dem Geschäftsführer, und Bettina Dihlmann, der Ausbildungsbeauftragten des Unternehmens, auch gleich zwei Führungspersonen der Mercedes-Benz Kestenholz GmbH in die Landeshauptstadt.



Nico Messinger als Automobilkaufmann

Vor drei Jahren begann der damals 19-Jährige mit einer Ausbildung zum Automobilkaufmann beim größten Mercedes-Benz-Betrieb Südbadens. Kurios die Tatsache, dass die Firma Autos verkauft, welche Nico Messinger selbst nie wird fahren können. Seit Geburt ist er sehbehindert. „Mir bleiben gerade mal rund fünf Prozent, da kann man alles andere, nur nicht Auto fahren", schmunzelt der sympathische Freiburger, der mit seinem Schicksal gewiss nicht hadert. Zum Sport kam er vor etwas über zehn Jahren im Rahmen eines Projekts seiner damaligen Sehbehindertenschule: „Ich fand schnell Gefallen am Skilanglauf, so richtig leistungssportlich ging ich das Ganze aber an, als Willi Brehm aus Freiburg, ein großes Vorbild, im Jahr 2010 Gold bei den Paralympics in Vancouver gewann. Auch wenn man in Freiburg nicht Langlaufen kann, sind die Trainingsmöglichkeiten am nahe gelegenen Notschrei fantastisch", so Messinger, der als Biathlet moderne Anlagen, aber auch gute Begleitläufer und Trainer benötigt. All dies ist am Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald vorhanden, Bundestrainer Ralf Rombach und Nachwuchstrainer Michael Huhn haben das Talent Messinger unter ihre Fittiche genommen. Mit dem Ergebnis, dass der für den Verein „Ring der Körperbehinderten Freiburg" Startende heute zu den besten deutschen Biathleten mit Behinderung gehört – ist er mittlerweile doch mehrfacher deutscher Meister, wurde mit der Staffel WM-Vierter und stieß zuletzt im Weltcup unter die Top 10.

Perfekte Bedingungen

Welches andere Ziel als die Teilnahme an den nächsten Paralympics im März 2018 in Pyeongchang kann man da haben? „Ich bin guter Dinge, dass das klappen wird", kann Nico Messinger für das Erreichen dieses Ziels weiterhin auf seinen Arbeitgeber zählen. Während der gerade beendeten Ausbildung wurde er, wann immer möglich, zu Wettkampf und Lehrgängen freigestellt, „und immerhin kommen da locker 60 Tage im Jahr zusammen." Klar freute er sich darüber, dass Geschäftsführer Volker Speck ihm nun auch einen festen Arbeitsplatz anbot, vorzugsweise in der Marketingabteilung des Unternehmens: „Ich arbeite als Sehbehinderter viel mit dem Telefon, aber verfüge auch über modernste technische Mittel im Betrieb, um als Grundvoraussetzung perfekt Schreiben und Lesen zu können." Zunächst einmal beschränkt sich seine wöchentliche Arbeitszeit vor den Paralympics auf 20 Stunden, der Rest gehört dem täglichen Training. „Joggen kann ich alleine, für alle anderen Trainingseinheiten habe ich dann wie gesagt Begleitläufer hier unten in Freiburg oder eben im Schwarzwald". Dort oben, am Notschrei, findet übrigens im Januar des kommenden Jahres ein Weltcup-Rennen der Biathleten statt. „Ein Heimrennen, perfekt terminiert vor und nach Weltcups in Finnland und Kanada, und ganz nahe vor meinem Traumziel, den Paralympics in Südkorea." Nico Messinger: Einmal mehr ein Beispiel, wie duale Karriere bestens praktiziert werden kann, wenn denn nur beide Partner auch wirklich wollen. Für den Landessportverband und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg war das Beispiel Nico Messinger ein Grund, dessen Arbeitgeber, die Mercedes-Benz Kestenholz GmbH in Freiburg, als „Partnerbetrieb des Spitzensports" auszuzeichnen.

Joachim Spägele

Auch als Läufer gut

Nico Messinger hat die Paralympics fest im Visier

Fotos: privat

Das Thema „Lärmschutz beim Sport treiben“ konnte durch eine neue Verordnung etwas entschärft werden *Foto: adpic*

Sport schützt Wald

Der Wald erfüllt heute zahlreiche Funktionen und gewinnt stetig an Bedeutung: Er ist Natur-, Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum. Gleichzeitig wird der Wald immer wichtiger bei der Suche nach Sport und Erholung! Dadurch bleiben verschiedene Waldnutzungskonflikte nicht aus.

Beim 6. Denzlinger Wildtierforum am 30./31. März hatte die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis die Möglichkeit, im Rahmen der Podiumsdiskussion die Position des Sports darzustellen: Die Sportorganisation ist sich schon seit langem ihrer Verantwortung gegenüber der Natur und der Umwelt bewusst. Es ist im Interesse des LSV, gemeinsam mit den anderen Akteuren die Vereinbarkeit der Ansprüche an den Wald als Lebensraum für Wildtiere und als Erholungsraum zu erreichen.

So engagiert sich der LSV jetzt auch im Initiativkreis Wildtiere und Störungen der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) durch Professor Franz Brümmer, Vorsitzender der Fachkommission „Sport und Umwelt“.

Heike Geiger

Interessenkonflikte werden besänftigt

Der Landessportverband Baden-Württemberg begrüßt die Reform der Sportanlagenlärmschutzverordnung (SALVO)

Mitte Mai hat der Bundestag nach jahrelangem Tauziehen dem Reformvorschlag von Bundesregierung und Bundesrat zugestimmt und die Reform der Sportanlagenlärmschutzverordnung (SALVO) verabschiedet.

Mit den Änderungen werden Interessenskonflikte zwischen Sportaktivitäten und Immissionsschutz besänftigt. Die Modernisierungen von Anlagen, die vor 1991 errichtet wurden, sind künftig rechtlich besser abgesichert. Die Richtwerte für Ruhezeiten am Abend und am Wochenende werden an die tagsüber geltenden Werte angepasst und um fünf Dezibel erhöht. Für viele Sportvereine bedeutet dies mehr Trainingszeiten und ein erweiterter Spielbetrieb am Wochenende.

„Der Landessportverband Baden-Württemberg begrüßt diese Reform“, so Präsidentin Elvira Menzer-Haasis. Die Neuregelungen fördern die wohnortnahe Sportausübung und erlauben geringere Abstände zwischen Sportanlagen und heranrückender Wohnbebauung. Zudem wird der Altanlagenbonus rechtlich so ausgestaltet, dass er auch bei der Modernisierung bestehender Anlagen im Grundsatz erhalten bleibt und so zum Beispiel von einem Hart- zu einem Kunststoffrasenplatz gewechselt werden kann, ohne dass deutlich reduzierte Lärmschutzgrenzen geltend werden.

Die neue Baugebietskategorie „Urbane Gebiete“ wird in die SALVO eingefügt. Für Sportstätten variierten die Grenzwerte zwischen 65 Dezibel und 35 Dezibel, je nachdem, ob der Fußballplatz in einem Gewerbe-, Wohn- oder Kurgebiet liegt und zu welcher Zeit gespielt oder trainiert wird. Im neuen „Urbanen Gebiet“ darf es mit 45 bis 63 Dezibel nun etwas lauter sein als in sogenannten Kern- oder Wohngebieten. „Mit der Reform wird Baden-Württemberg noch sportfreundlicher“, so Menzer-Haasis. „Wünschenswert wäre aber auch gewesen, dass die Kinderlärmprivilegierung mehr Bedeutung gefunden hätte. Es ist schwer nachvollziehbar, weshalb Sport treibende Kinder gegenüber Kindern auf Spielplätzen benachteiligt werden.“ Die sogenannte Kinderlärmprivilegierung war in der Reform wenig berücksichtigt worden. Im Moment gelten auf Sportplätzen andere Immissionswerte wie auf Spiel-, Bolzplätzen oder in Kindertagesstätten.

LSV / Joachim Spägele

Trainer des Jahres 2017 gesucht

Der LSV und seine Partner schreiben zum 22. Mal den Trainerpreis Baden-Württemberg aus. Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2017

Ehrende und zu Ehrende bei der LSV-Veranstaltung in diesem Jahr in Stuttgart

Seit dem Jahr 1996 verleiht der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) jährlich mit seinen Partnern einen Trainerpreis. In den vergangenen Jahren gewann das Event immer mehr an Bedeutung. Ab sofort können wieder Personen oder Einrichtungen des Sports, wie zum Beispiel Vereine, Verbände oder Olympiastützpunkte, Trainer für den begehrten Preis vorschlagen. Mit diesem Preis sollen baden-württembergische Trainerinnen und Trainer im Leistungs- und Nachwuchsleistungssport für ihre vorbildliche Arbeit gewürdigt werden. Der LSV verleiht den Trainerpreis 2017 wieder gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der BARMER.

Bewerbungsschluss

für den Trainerpreis Baden-Württemberg 2017 ist der 15. Oktober 2017 (Datum des Poststempels). Eine Bewerbung zum Trainerpreis 2017 umfasst den vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen.
Diesen finden Sie auf der Website des LSV unter www.lsvbw.de/trainerpreis

Landessportverband Baden-Württemberg e.V.
Michaela Herzog
Fritz-Walter-Weg 19 | 70372 Stuttgart
Tel.: 0711/28077-865 | Fax: 0711/28077-879
m.herzog@lsvbw.de | www.lsvbw.de

Hellauf begeistert waren alle Teilnehmer der diesjährigen Ehrung, die Ende Januar im Porsche-Museum in Stuttgart stattfand. Voll des Lobes war unter anderem auch Peter Salzer, Trainer des Jahres 2016: „Als Trainer ist man es gewohnt, im Hintergrund zu arbeiten und sich über den Erfolg des Sportlers zu freuen. Ich war ziemlich überrascht, dass ich den Trainerpreis bekommen habe und bin sehr stolz und dankbar für diese Auszeichnung, welche in einem hervorragenden Ambiente stattgefunden hat."

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Fakten zur Bewerbung um den Trainerpreis 2017:

In welchen Kategorien wird der Preis verliehen?

Der Trainerpreis wird an baden-württembergische Trainer – egal ob sie im Nachwuchsleistungssport oder Spitzensport tätig sind – in folgenden Kategorien verliehen:

- Trainer/in des Jahres
- Ehrenpreis für das Lebenswerk

Die Jury behält sich zudem vor, auch Sonderpreise auszuloben.

Bewertungskriterien?

Mit dem Trainerpreis werden Trainer ausgezeichnet, deren Athleten im Zeitraum 1.10.2016 bis 30.9.2017 nationale bzw. internationale Erfolge gefeiert haben. Bei Bewerbungen für den „Ehrenpreis Lebenswerk" wird die gesamte Trainertätigkeit berücksichtigt. Die moralische Vorbildfunktion des Trainers und besondere Persönlichkeitseigenschaften wie außergewöhnliche sportfachliche und pädagogische Fähigkeiten werden bei der Auswahl ebenso berücksichtigt. Die Qualifikation des Trainers sowie die Anzahl der betreuten (Kader-)Athleten sind ein weiteres Bewertungskriterium. Ob der Trainer haupt- oder ehrenamtlich betreut, spielt keine Rolle.

Was erwartet die ausgewählten Trainer/innen?

Die ausgewählten Trainerinnen und Trainer werden vom LSV zur Preisverleihung im Januar 2018 ins Porsche-Museum in Stuttgart-Zuffenhausen eingeladen, welches erneut Veranstaltungsort sein wird. Die Preisträger werden mit einem Geldpreis von bis zu 3.000 Euro ausgezeichnet. Neben den Preisübergaben erwartet die Eingeladenen ein besonderer Abend mit prominenten Gästen, Rahmenprogramm und Buffet. Durch die Veranstaltung führt Michael Antwerpes.

Michaela Herzog/Joachim Spägele

Es gibt stets auch einiges zu lachen und zu staunen
Fotos: Martin Stollberg/LSV

Interkulturelle Arbeit bereichert das Vereinsleben

Die Spielvereinigung Oberndorf 1911 e.V. ist ein positives Beispiel dafür, dass im Sport Hautfarbe und soziale Herkunft keine Rolle spielen müssen

Seit Jahren beliebt, das internationale Jugendturnier in Oberndorf *Foto: Kurt Sepke*

Mit 17 Jahren war die Oberndorferin Angelina Andreev die jungste Teilnehmerin der diesjährigen deutschen Gorodki-Meisterschaften *Foto: privat*

In ihrer über 100-jährigen Vereinsgeschichte hat die Spielvereinigung Oberndorf 1911 e.V. schon einiges durchgemacht. Wie bei vielen anderen Vereine auch, kam während der beiden Weltkriege der Sportbetrieb fast vollständig zum Erliegen. Es gab aber in beiden Fällen immer wieder Bestrebungen, den Verein unter anderem Namen wiederaufzubauen.

Im Sommer 1955 wurde dann der Beschluss gefasst, ihn unter dem aktuellen Vereinsnamen zu führen. Seitdem ist die SpVgg zu einem festen Bestandteil der Gemeinde Oberndorf am Neckar geworden. Nicht nur ihre Fußballmannschaften finden in allen Altersklassen, von den Bambinis bis hin zu den „alten Herren", Beachtung im Spielbetrieb des Württembergischen Fußballverbandes. Mit ihren Sportangeboten und sozialen Veranstaltungen bereichert die Spielvereinigung das Leben der Stadt im Schwarzwald und wird in der Kommune seit Jahren geschätzt.

„Wir sind ein weltoffener und sozial eingestellter Sportverein. Unsere Türe steht jedem offen, der Freude am Sport hat. Die Hautfarbe oder soziale Herkunft spielen dabei keine Rolle", sagt der Vereinsvorstand Walter Melzer. Die kulturelle Vielfalt spiegelt sich nicht nur in der Mitgliederstatistik wider – über die Hälfte der 400 Vereinsmitglieder haben einen Migrationshintergrund – sondern auch in den Angeboten und Vereinsveranstaltungen. Seit 24 Jahren organisiert die SpVgg auf ihrem Vereinsgelände unter anderem ein internationales Fußball-Jugendturnier, an dem viele bekannte Vereine und Klubs aus Deutschland sowie anderen europäischen Ländern teilnehmen. Zur diesjährigen 24. Auflage des Turniers von 4. bis 8. August werden beispielsweise die A-Jugend-Mannschaften des SC Freiburg, FSV Mainz 05, Dynamo Zagreb, Palmeiras São Paulo, Manchester City, Standard Lüttich und Benfica Lissabon erwartet. Neben dem Fußballspiel steht vor allen Dingen ein Austausch zwischen den beteiligten Mannschaften und das Kennenlernen der Stadt im Neckartal im Programm. Das traditionelle Turnier ist ein wichtiges Ereignis für den ausrichtenden Verein und für viele Fußballfans über die Schwarzwaldregion hinaus. Dabei wird der Verein durch zahlreiche Helfer, Eltern und aktive Sportler unterstützt. Aber auch bei kleineren Turnieren für Bambinis oder Kindermannschaften sind die Vereinsmitglieder ehrenamtlich aktiv.

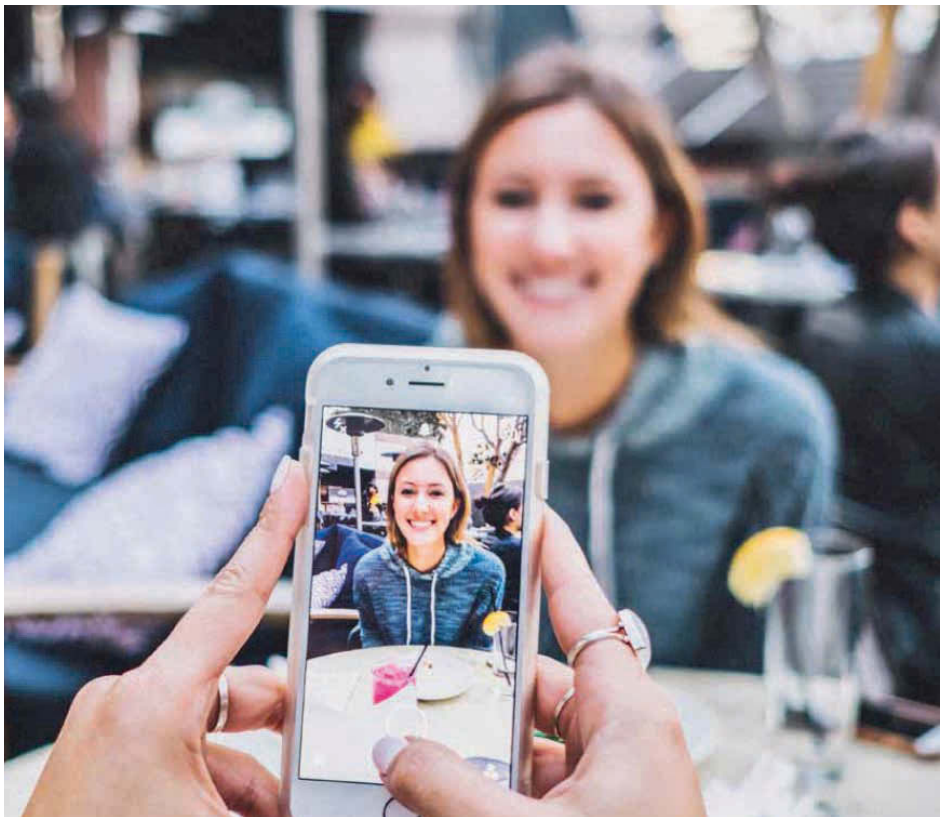
Neue Sportart

Das Programm „Integration durch Sport" beim Landessportverband Baden-Württemberg unterstützt die interkulturelle Arbeit der SpVgg, die seit dem letzten Jahr kein reiner Fußballverein mehr ist. Mit Hilfe der Förderung des Programms „Integration durch Sport" wurde im Juli 2016 auf dem Vereinsgelände eine Gorodki-Spielanlage eingeweiht und eine Gorodkiabteilung gegründet. Das aus Osteuropa bekannte Wurfspiel wird inzwischen von etwa 30 Sportlern ausgeübt. Auch neue Mitglieder haben sich dadurch dem Verein angeschlossen. „Wir haben gelernt, dass das Gorodkispiel ein richtiger Familiensport ist. Bei uns spielen Jugendliche und Erwachsene im fortgeschrittenen Alter sowie Frauen mit- und nebeneinander. Bei der ersten deutschen Gorodki-Meisterschaft Ende Mai in Niedersachsen haben fünf Gorodki-Spielerinnen die Farben unseres Vereins erfolgreich vertreten", freut sich der Finanzvorstand Oliver Zeller über das neue Sportangebot. „Die neue Abteilung trägt nicht nur zu sportlichen Erfolgen bei, sie engagiert sich auch gerne für den Verein und bereichert unser Vereinsleben enorm", so Zeller weiter.

Sergej Gergert

15. Kinder- und Jugendbericht erschienen

Qualifizierung – Verselbstständigung – Selbstpositionierung: Herausforderungen der heutigen Jugend. BWSJ fühlt sich in ihrer Arbeit bestätigt



Das Engament junger Menschen ist weiter ungebrochen *Foto: BMFSFJ*

Unter dem Titel „Zwischen Freiräumen, Familien, Ganztagesschulen und virtuellen Welten – Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter" beschreibt der 15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung die aktuelle Lebenslage und das Handeln von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dazu wurden von einer unabhängigen Expertenkommission die Rahmenbedingungen des Aufwachsens, die Einflüsse von Digitalisierung, demografischer Entwicklung und Globalisierung sowie alterstypischen Problemlagen untersucht.

Die eigenständige Lebensphase des Jugend- und jungen Erwachsenenalters wird laut dem Bericht geprägt durch drei Kernherausforderungen: Junge Menschen entwickeln in dieser Lebensphase eine allgemeinbildende, soziale und berufliche Handlungsfähigkeit (Qualifizierung). Sie lernen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen (Verselbstständigung), und sie müssen eine persönliche Balance zwischen der eigenen Freiheit und der sozialen Zugehörigkeit finden (Selbstpositionierung).

Einfluss auf die Bewältigung dieser drei Herausforderungen hat nach wie vor die Lebenslage, in der sich die Jugendlichen befinden. Die Bildungs- und Teilhabechancen jedes Einzelnen sind abhängig vom sozioökonomischen Status der Familie sowie der regionalen Herkunft. Darum ist es besonders wichtig, Angebote für junge Menschen so zu gestalten, dass jeder die Möglichkeit hat, daran teilzunehmen. Dies gilt insbesondere für die Akteure der außerschulischen Jugendarbeit, zu denen die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) zählt.

Wunsch nach Mitwirkung ist zweifellos ausgeprägt

Im 15. Kinder- und Jugendbericht bestätigt sich, dass junge Menschen zunehmend alternative Formen der (politischen) Beteiligung suchen. Parteizugehörigkeit und auf parlamentarischen Modellen aufgebaute Beteiligungsstrukturen werden tendenziell abgelehnt. Der Wunsch nach Mitwirkung ist jedoch stark ausgeprägt: „Kinder und Jugendliche müssen die Möglichkeit haben, die Entscheidungsprozesse, die ihr Leben und ihre Zukunft betreffen, selbst mitzugestalten" (15. Kinder- und Jugendbericht, S. 126).

Die BWSJ bearbeitet mit ihren drei großen Themen „Junges Engagement stärken", „Gemeinschaft bilden" und „Recht auf täglichen Sport" genau die Themenfelder, die sich in den drei Kernherausforderungen der Jugendlichen widerspiegeln. Soziale Handlungsfähigkeit, soziale Zugehörigkeit und Verantwortungsübernahme sind wesentliche Merkmale des Sports und seiner Akteure. Als größter außerschulischer Bildungspartner, bietet der Sport ein breites Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene. Unter dem Themenfeld „Junges Engagement stärken" setzt die BWSJ sich für Partizipation und Teilhabe von jungen Menschen ein. Diese können in Sportvereinen demokratische Strukturen und bürgerschaftliches Engagement erproben und so Selbstwirksamkeit erfahren. Zudem bieten die Sportvereine ganz besondere Rahmenbedingungen, um Gemeinschaft zu bilden und zu erleben: Durchsetzungsfähigkeit und Rücksichtnahme, Vertrauen und Unterstützung, individuelle Leistungsfähigkeit und Teamfähigkeit sind alles Eigenschaften, die im Sport zentrale Positionen einnehmen und gleichzeitig die Selbstpositionierung junger Menschen unterstützen.

Der Bericht bestätigt die BWSJ in ihrer bisherigen Arbeit und liefert gleichzeitig wichtige Impulse für die Zukunft. Damit Jugendliche und junge Erwachsene auch in Zukunft bestmögliche Voraussetzungen für das Aufwachsen vorfinden, setzt sich die BWSJ weiterhin für alle Kinder und Jugendlichen im Sport in Baden-Württemberg ein und arbeitet daran, die Rahmenbedingungen kontinuierlich zu verbessern.

Den vollständigen Kinder- und Jugendbericht finden Sie auf der Seite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen

Sebastian Kreder

Neuer Look

Neuer Online-Auftritt der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg

Die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg präsentiert sich ab sofort unter www.stiftung-olympianachwuchs.de mit einem neuen Online-Auftritt. In markantem Look, einer charakteristischen Bildwelt, die der dokumentarischen Sportfotografie entlehnt ist, und klarer Ordnung der Inhalte, kann sich ab sofort jeder Besucher schneller und leichter einen Überblick über die wertvolle Arbeit der Stiftung verschaffen.

Vor allem sollen künftig die Athleten, die auf der Suche nach finanzieller Unterstützung sind, einen direkten und unkomplizierten Zugang zu wichtigen Informationen und Formularen finden. Die Stiftung OlympiaNachwuchs ist ein Baustein im Gesamtkonzept Leistungssport in Baden-Württemberg. Ihre zentrale Aufgabe ist die gezielte Förderung von baden-württembergischen Spitzensportlern der olympischen Disziplinen während der Vorbereitung und Qualifikation auf das große sportliche Ziel: Die Olympischen Spiele.

Prof. Dr. Martin Bührle verstorben

Der 83-Jährige leitete fast 30 Jahre die Geschicke des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg

Prof. Dr.Martin Bührle
Foto: Joachim Spägele

Unter Prof. Bührles Leitung entwickelte sich das Institut zu einem der wichtigsten nationalen und internationalen Zentren für die Erforschung der Anpassungsmechanismen an Krafttraining.

Prof. Bührle kooperierte bereits Mitte der 70er Jahre nicht nur mit den Instituten der Sportmedizin, er konzentrierte seine Aktivitäten als einer der ersten Sportwissenschaftler vor allen Dingen auf die Erforschung der neurophysiologischen Aspekte der Kraftanpassung und des Krafttrainings und öffnete damit ein zentrales Forschungsgebiet. Der frühere Handballspieler entdeckte schnell seine Liebe zur Leichtathletik. Als Diskuswerfer folgten zahlreiche deutsche Meisterschaften sowie Teilnahmen an Studenten-Weltmeisterschaften und Länderkämpfen. Zudem war Martin Bührle viele Jahre verantwortlicher Bundestrainer für die Wurf- und Stoßdisziplinen und zuletzt als Institutsleiter mit entscheidend für die Gründung des Olympiastützpunkts Freiburg-Schwarzwald. Martin Bührle verstarb am 18. Mai nach kurzer schwerer Krankheit.

Joachim Spägele

Dank Toto-Lotto!

Auf der neuen K75-Schanze des SC Degenfeld kann auch Olympiasiegerin Carina Vogt trainieren

Ende Juni war es so weit: Die neue Mattenschanze des SC Degenfeld wurde mit einem internationalen Wettkampf eingeweiht. Mit dabei waren auch die Skisprung-Nationalmannschaften – inklusive der heimischen Stars um Olympiasiegerin Carina Vogt, Anna Rupprecht und Dominik Mayländer. „Die große Schanze wird unser Hauptankerpunkt werden für den Sport und das ganze Vereinsleben“, sagt SC-Finanzvorstand Frank Ziegler. Das 34 Meter hohe Bauwerk bietet Trainingsmöglichkeiten, die bisher gefehlt haben. Die Kosten der neuen Schanze liegen bei rund 1,6 Millionen Euro. Die Zuschüsse von Stadt und Land sowie den Verbänden betragen insgesamt 1,1 Millionen Euro, darunter 300 000 Euro vom WLSB. Den Rest finanziert der Club aus eigener Tasche und mit mehr als 5000 Stunden an Eigenleistung. Die K75-Schanze, die nur in der warmen Jahreszeit genutzt wird, ist neben der K15, der K43 und der K88 die vierte des SC Degenfeld. Auf den zwei kleinsten Schanzen erlernen die Kinder und Jugendlichen das Springen. „Mit der K75 haben wir nun für den Trainingsbetrieb dieser jungen Sportler neue Möglichkeiten“, sagt Ziegler. Möglich machen das die vielen ehrenamtlichen Helfer im SC Degenfeld und die Förderung aus dem Wettmittelfonds des Landes – Dank Toto-Lotto.

Über 5000 Arbeitsstunden haben die Mitglieder in die neue K75-Schanze investiert. *Foto: SC Degenfeld*

Badischer Sportbund mit deutlichem Mitgliederzuwachs

Frauen und Mädchen deutlich im Plus – Großvereine wachsen wieder überdurchschnittlich

Erfreulich: Über 1.000 Kinder und Jugendliche mehr als im Vorjahr haben Spaß am Sport im Verein. *Foto: BHV*

Die Bestandserhebung 2017 ist ausgewertet und der Blick auf das umfangreiche Zahlenwerk ist ausgesprochen erfreulich: Der Badische Sportbund ist um stolze 6.666 Mitglieder gewachsen – ein Plus, das es in dieser Höhe zum letzten Mal vor zehn Jahren gegeben hat. Dazwischen hatte man zwei Mal ein kleines Plus und davor sogar Rückgänge bei den Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Der Löwenanteil des Zuwachses liegt wie seit vielen Jahren bei den Älteren – hier manifestiert sich eindeutig der demografische Wandel. Ausgesprochen positiv ist dagegen, dass wieder mehr Kinder und Jugendliche in die Sportvereine strömen. Bei den 14-Jährigen gibt es deutlich mehr Mitglieder als vor einem Jahr. Bei den Fachverbänden liegen drei mit über bzw. knapp 2.000 Mitgliedern im Plus, andere haben prozentual zwischen 10% und 24% zugelegt.

Schaut man sich die Gesamtentwicklung der Mitgliederzahlen an, so ergibt sich ein Plus von 0,88%. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt 768.239, verteilt auf 2.459 Vereine. Das ist ein Zuwachs um 6.666 Sportlerinnen und Sportler. Auffällig ist, dass dieser bei den Frauen und Mädchen deutlich höher ausfällt, als bei den Männern und Jungen. Einem Plus von 4.209 weiblichen Mitgliedern stehen 2.457 männliche gegenüber. Die deutlichsten Zuwächse gibt es wie seit Jahren bei den Älteren und zwar in allen Altersgruppen von 46 bis über 90 Jahren. Zusammen sind

Fotos: GES

Mitgliederbestand 2017 nach Altersgruppen und Geschlecht im Vergleich

Altergruppe		2017 Mitglieder absolut	2017 % Anteil von Gesamt	2016 Mitglieder absolut	2016 % Anteil von Gesamt	Veränderung 2016 / 2017 Zuwachs absolut	Veränderung 2016 / 2017 Veränderung in %
0 – 2 Jahre	m	3.590	0,78%	3.441	0,75%	149	4,33%
	w	3.245	1,06%	3.213	1,07%	32	1,00%
	Gesamt	6.835	0,89%	6.654	0,87%	181	2,72%
3 – 6 Jahre	m	18.940	4,09%	18.506	4,02%	434	2,35%
	w	16.544	5,41%	16.005	5,31%	539	3,37%
	Gesamt	35.484	4,62%	34.511	4,53%	973	2,82%
7 – 10 Jahre	m	34.042	7,36%	34.284	7,45%	-242	-0,71%
	w	25.319	8,29%	24.991	8,29%	328	1,31%
	Gesamt	59.361	7,73%	59.275	7,78%	86	0,15%
11 – 14 Jahre	m	37.502	8,11%	37.309	8,11%	193	0,52%
	w	25.955	8,49%	26.014	8,63%	-59	-0,23%
	Gesamt	63.457	8,26%	63.323	8,31%	134	0,21%
15 – 18 Jahre	m	33.723	7,29%	34.458	7,49%	-735	-2,13%
	w	22.365	7,32%	22.721	7,54%	-356	-1,57%
	Gesamt	56.088	7,30%	57.179	7,51%	-1.091	-1,91%
19 – 26 Jahre	m	48.361	10,45%	48.123	10,46%	238	0,49%
	w	28.673	9,38%	28.278	9,38%	395	1,40%
	Gesamt	77.034	10,03%	76.401	10,03%	633	0,83%
27 – 35 Jahre	m	43.041	9,30%	41.934	9,11%	1.107	2,64%
	w	25.696	8,41%	25.152	8,35%	544	2,16%
	Gesamt	68.737	8,95%	67.086	8,81%	1.651	2,46%
36 – 45 Jahre	m	43.386	9,38%	44.159	9,60%	-773	-1,75%
	w	32.061	10,49%	32.429	10,76%	-368	-1,13%
	Gesamt	75.447	9,82%	76.588	10,06%	-1.141	-1,49%
46 – 65 Jahre	m	123.405	26,67%	123.014	26,73%	391	0,32%
	w	80.581	26,37%	79.372	26,34%	1.209	1,52%
	Gesamt	203.986	26,55%	202.386	26,57%	1.600	0,79%
66 – 79 Jahre	m	59.325	12,82%	59.205	12,87%	120	0,20%
	w	36.027	11,79%	35.122	11,65%	905	2,58%
	Gesamt	95.352	12,41%	94.327	12,39%	1.025	1,09%
80 – 89 Jahre	m	15.794	3,41%	14.340	3,12%	1.454	10,14%
	w	8.189	2,68%	7.231	2,40%	958	13,25%
	Gesamt	23.983	3,12%	21.571	2,83%	2.412	11,18%
90 – ... Jahre	m	1.539	0,33%	1.418	0,31%	121	8,53%
	w	936	0,31%	854	0,28%	82	9,60%
	Gesamt	2.475	0,32%	2.272	0,30%	203	8,93%
alle Mitglieder	m	462.648	100%	460.191	100%	2.457	0,53%
	w	305.591	100%	301.382	100%	4.209	1,40%
	Gesamt	**768.239**	**100%**	**761.573**	**100%**	**6.666**	**0,88%**

Vereins- und Mitgliederentwicklung in den Sportkreisen 2017

Bestandserhebung	Vereine 2017	Vereine 2016	Differenz	Mitglieder 2017	Mitglieder 2016	Differenz	%
Tauberbischofsheim	134	134	0	**40.292**	**40.359**	-67	-0,17%
Buchen	128	128	0	**37.018**	**36.633**	385	1,05%
Mosbach	149	150	-1	**37.539**	**37.073**	466	1,26%
Sinsheim	190	191	-1	**55.137**	**54.416**	721	1,32%
Heidelberg	422	423	-1	**132.294**	**131.310**	984	0,75%
Mannheim	455	457	-2	**146.579**	**146.147**	432	0,30%
Bruchsal	249	249	0	**73.109**	**73.118**	-9	-0,01%
Karlsruhe	469	468	1	**170.391**	**167.576**	2.815	1,68%
Pforzheim	263	260	3	**75.880**	**74.941**	939	1,25%
Gesamt	**2.459**	**2.460**	**-1**	**768.239**	**761.573**	**6.666**	**0,88%**

hier über 5.000 Mitglieder mehr zu verzeichnen. Erfreulich ist die Entwicklung bei den Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren. Im Gegensatz zu den überwiegend negativen Zahlen in den Vorjahren sind heute über 1.000 junge Sportlerinnen und Sportler mehr im Verein aktiv. Dazwischen, also von 15 bis 45 Jahren, gibt es ein uneinheitliches Bild: Plus und Minus halten sich in etwa die Waage.

Sportkreis Karlsruhe wächst am stärksten

Der Zuwachs von über 6.600 Mitgliedern verteilt sich auf die Sportkreise recht unterschiedlich. Während mit +2.815 Mitgliedern mehr als ein Drittel auf den Sportkreis Karlsruhe entfällt, gibt es in zwei Kreisen ein kleines Minus. Gut zulegen können mit knapp 1.000 Mitgliedern auch die Kreise Heidelberg und Pforzheim. Die Rangfolge nach Größe ist die gleiche geblieben. Karlsruhe hat die meisten Mitglieder, gefolgt von Mannheim und Heidelberg. Die exakten Zahlen finden Sie in der Tabelle „Vereins- und Mitgliederentwicklung in den Sportkreisen“ auf dieser Seite.

Deutliches Plus bei Großvereinen

Wie seit einigen Jahren wachsen die Großvereine im Badischen Sportbund überdurchschnittlich stark, in diesem Jahr um 1,85% (bei 0,88% gesamt). Absolut sind das +1.850 für die 25 größten Vereine – bei über 2.450 Vereinen in Nordbaden eine beeindruckende Zahl. Fast alle konnten zulegen, nur sechs der ersten 25 von 2016 mussten geringe Rückgänge hinnahmen. Spitzenreiter sind der Deutsche Alpenverein – Sektion Karlsruhe und die TSG 1899 Hoffenheim mit jeweils mehr als 400 Mitgliedern Zuwachs. Größter Verein in Nordbaden ist nach wie vor der Athletik Club Weinheim mit 8.013 Mitgliedern. Es folgen der Karlsruher Sportclub, die TSG Hoffenheim und der SSC Karlsruhe, die die Plätze getauscht haben, sowie der DAV Karlsruhe und die TSG Weinheim. Dahinter gab es außer ein paar Platzwechseln keine größeren Veränderungen. Die exakten Zahlen für die 25 größten Vereine finden Sie in der Tabelle auf dieser Seite.

Auch in diesem Jahr ist die Zahl der älteren Menschen in den Sportvereinen wieder gewachsen – ein Trend, der schon viele Jahre anhält und überwiegend durch die demografische Entwicklung bedingt ist. *Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann*

Die 25 größten Vereine in Nordbaden

Entwicklung 2016 – 2017

	Verein	2017	2016	Veränd.	%
1	Athletik Club 1892 Weinheim e.V.	**8.013**	8.106	-93	-1,15%
2	Karlsruher Sport-Club	**7.351**	7.101	250	3,52%
3	TSG 1899 Hoffenheim e.V.	**7.334**	6.919	415	6,00%
4	Sport- & Schwimmclub Karlsruhe e.V.	**7.180**	7.060	120	1,70%
5	DAV – Sektion Karlsruhe	**7.177**	6.751	426	6,31%
6	TSG Weinheim	**6.608**	6.589	19	0,29%
7	DAV – Sektion Heidelberg	**5.536**	5.337	199	3,73%
8	Post Südstadt Karlsruhe e.V.	**4.804**	4.748	56	1,18%
9	DAV – Alpenver. Sekt. Pforzheim	**3.582**	3.359	223	6,64%
10	TSV Mannheim 1846	**3.463**	3.520	-57	-1,62%
11	TV Bretten	**3.369**	3.319	50	1,51%
12	SG Siemens Karlsruhe	**3.324**	3.259	65	1,99%
13	Pugilist Boxing Gym Bruchsal	**3.315**	3.012	303	10,06%
14	TSG Heidelberg-Rohrbach	**3.302**	3.220	82	2,55%
15	DJK Sportverband Mannheim e. V.	**3.061**	3.054	7	0,23%
16	TSG Wiesloch	**2.800**	2.878	-78	-2,71%
17	TSG Germania Dossenheim	**2.782**	2.813	-31	-1,10%
18	TSV 1863 Buchen e.V.	**2.779**	2.761	18	0,65%
19	Turnverein Schwetzingen	**2.680**	2.673	7	0,26%
20	SRH Campus Sports e.V. Heidelberg	**2.497**	2.615	-118	-4,51%
21	TSG Seckenheim	**2.350**	2.558	-208	-8,13%
22	SV Waldhof Mannheim	**2.249**	2.234	15	0,67%
23	TSV Tauberbischofsheim e.V.	**2.201**	2.200	1	0,05%
24	TV Nöttingen	**2.145**	2.096	49	2,34%
25	Polizeisportverein Karlsruhe	**2.121**	1.991	130	6,53%
	Insgesamt	**102.023**	**100.173**	**1.850**	**1,85%**

Den größten Mitgliederzuwachs gab es in diesem Jahr beim Gewichtheber-Verband Baden-Württemberg und beim Badischen Behinderten- und Rehasportverband.

Über einen Zuwachs von über 10% kann man sich im Box-Verband Baden-Württemberg freuen.

Foto: Thomas Häussler

Foto: BSB-Archiv

Auch die Turner und Sportschützen haben positive Zahlen vorzuweisen.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Behinderten- und Rehasport und Gewichtheber mit größtem Zuwachs

Wie bei den verschiedenen Altersklassen gibt es auch bei den Fachverbänden „Gewinner“ und „Verlierer“. Von den 51 Fachverbänden konnten 31 zulegen, 20 Verbände haben Rückgänge zu verzeichnen. Das größte Plus gab es beim Gewichtheber-Verband Baden-Württemberg mit +2.511 Mitgliedern (24,22%), gefolgt vom Badischen Behinderten- und Rehasportverband, der nicht zum ersten Mal so kräftig zugelegt hat. Diesmal sind es +2.449 Mitglieder (13,03%). Dahinter folgen Turnen (+1.841), Bergsport- und Klettern (+921) und die Sportschützen mit 901 neuen Mitgliedern. Über einen prozentual großen Zuwachs (10,07%) können sich die Boxer freuen. Absolut sind das 662 Mitglieder mehr. Zehn weitere Verbände können dreistellige Zuwachsraten vorweisen. Natürlich mussten auch einige Verbände Federn lassen. Diesmal sind es die Leichtathleten, Schwimmer und Fußballer, gefolgt vom Karate-Verband Baden-Württemberg und dem Badischen Tennisverband.

Die Rangfolge der größten Fachverbände hat sich trotz Mitgliederzuwachs und -rückgängen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert: An der Spitze liegt nach wie vor der Badische Turner-Bund mit 213.608 Mitgliedern vor dem Badischen Fußballverband (193.219) und dem Badischen Tennisverband (54.095). Es folgen wie gehabt Handball (37.096), Sportschießen (31.825) und Leichtathletik (287.102). Insgesamt haben die 51 Fachverbände im BSB Nord 807.521 Mitglieder. Die höhere Zahl gegenüber der Gesamtmitgliederzahl des BSB ergibt sich daraus, dass etliche Sportler mehrere Sportarten betreiben, woraus sich Doppelmitgliedschaften ergeben (exakte Zahlen s. Tabelle). Darüber hinaus wird das vollständige Zahlenmaterial, also auch weitere Auswertungen, im Laufe des Monats Juli auf unserer Homepage zum Download bereitstehen.

Bernhard Hirsch

Mitgliederentwicklung in den Fachverbänden von 2015 – 2017

Sportfachverband	Mitglieder		Veränderung 2015 / 2016		Mitglieder	Veränderung zu 2016	
	2015	2016	absolut + / -	in %	2017	absolut + / -	in %
AAikido (AVBW)	416	391	-25	-6,01%	390	-1	-0,26%
Aikido (FABW)	760	827	67	8,82%	911	84	10,16%
American Football	1.216	1.512	296	24,34%	1.646	134	8,86%
Badminton	4.511	4.540	29	0,64%	4.608	68	1,50%
Bahnengolf	435	438	3	0,69%	439	1	0,23%
Baseball	1.026	1.093	67	6,53%	1.074	-19	-1,74%
Basketball	7.407	7.598	191	2,58%	7.565	-33	-0,43%
Behinderten-/Rehasport	18.804	18.801	-3	-0,02%	21.250	2.449	13,03%
Bergsport/Klettern	15.695	17.004	1.309	8,34%	17.925	921	5,42%
Billard	1.121	1.072	-49	-4,37%	1.072	0	0,00%
Boule/Boccia/Pétanque	2.373	2.440	67	2,82%	2.507	67	2,75%
Bowling	0	435	435	0,00%	434	-1	-0,23%
Boxen	6.040	6.572	532	8,81%	7.234	662	10,07%
Dart	264	311	47	17,80%	321	10	3,22%
Eissport	2.272	2.322	50	2,20%	2.475	153	6,59%
Fechten	1.673	1.656	-17	-1,02%	1.511	-145	-8,76%
Fußball	192.797	193.778	981	0,51%	193.218	-560	-0,29%
Gewichtheben	10.540	10.368	-172	-1,63%	12.879	2.511	24,22%
Golf	6.562	6.508	-54	-0,82%	6.527	19	0,29%
Handball	37.660	37.518	-142	-0,38%	37.096	-422	-1,12%
Hockey	2.553	2.657	104	4,07%	2.872	215	8,09%
Ju Jutsu	1.807	1.832	25	1,38%	1.775	-57	-3,11%
Judo	5.500	5.458	-42	-0,76%	5.328	-130	-2,38%
Kanu	4.686	4.710	24	0,51%	4.857	147	3,12%
Karate	4.617	4.502	-115	-2,49%	4.036	-466	-10,35%
Kegeln	5.261	4.584	-677	-12,87%	4.375	-209	-4,56%
Leichtathletik	28.748	28.819	71	0,25%	27.102	-1.717	-5,96%
Motorbootsport	915	944	29	3,17%	943	-1	-0,11%
Motorsport	2.424	2.729	305	12,58%	2.642	-87	-3,19%
Radsport	5.619	5.766	147	2,62%	6.146	380	6,59%
Rasenkraftsport	338	369	31	9,17%	377	8	2,17%
Reiten	22.175	21.750	-425	-1,92%	21.876	126	0,58%
Ringen	5.928	5.991	63	1,06%	5.943	-48	-0,80%
Rollsport	1.447	1.512	65	4,49%	1.478	-34	-2,25%
Rudern	2.832	2.823	-9	-0,32%	2.756	-67	-2,37%
Rugby	1.867	1.883	16	0,86%	2.044	161	8,55%
Schach	3.954	3.967	13	0,33%	3.995	28	0,71%
Schwimmen	15.225	14.840	-385	-2,53%	14.141	-699	-4,71%
Segeln	2.883	2.910	27	0,94%	2.939	29	1,00%
Ski	16.340	16.434	94	0,58%	16.722	288	1,75%
Solidarität (Kunstrad)	718	739	21	2,92%	762	23	3,11%
Sportschützen	30.952	30.924	-28	-0,09%	31.825	901	2,91%
Squash u. Racket	377	357	-20	-5,31%	366	9	2,52%
Taekwondo	2.515	2.604	89	3,54%	2.701	97	3,73%
Tanzen	10.894	10.848	-46	-0,42%	11.249	401	3,70%
Tauchsport	2.258	2.243	-15	-0,66%	2.289	46	2,05%
Tennis	55.201	54.484	-717	-1,30%	54.095	-389	-0,71%
Tischtennis	21.383	21.242	-141	-0,66%	20.907	-335	-1,58%
Triathlon	1.939	2.016	77	3,97%	2.108	92	4,56%
Turnen	212.777	211.767	-1.010	-0,47%	213.608	1.841	0,87%
Volleyball	13.269	13.995	726	5,47%	14.182	187	1,34%
Summe	**798.974**	**800.883**	**1.909**	**0,24%**	**807.521**	**6.638**	**0,83%**

8. Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“

Am 9. September veranstalten die Stiftung Leben mit Krebs, das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg und die Rudergesellschaft Heidelberg 1898 (RGH) auf dem Neckar in Heidelberg zum achten Mal die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“. Erstmals wird die Veranstaltung zusätzlich durch die Manfred Lautenschläger-Stiftung unterstützt. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter http://rgk-heidelberg.rudernonline.de.

Anmeldeschluss ist der 31. Juli.

Neben den Rennen auf dem Wasser erwartet die Besucher zu Land auf der Neuenheimer Neckarwiese ein buntes Unterhaltungsprogramm. Der Erlös aus der Regatta kommt dem Patientenprogramm „Bewegung und Krebs“ am NCT zugute.

Tour des Lebens

K I R C H E
S P O R T

Ich weiß noch genau, wie ich als Jugendlicher durch das Olympische Museum in Lausanne gelaufen bin. Viele Berichte, Erzählungen, Sportgegenstände – mal mehr, mal weniger interessant. Der große Leser geschweige denn Museumsbesucher war ich noch nie. Doch plötzlich schien alles ganz anders: Ich stehe mit großen Augen da, staune. Vollkommen fasziniert starre ich auf eine große Leinwand: zu sehen sind Ausschnitte der Tour de France. Die Fahrer jagen die Berge hoch, jeder ist am Limit, jeder muss durch.

Ich spüre noch heute, wie mein Puls hochgeht bei diesen Erinnerungen – eigentlich immer, wenn ich mich an Radrennen erinnere. Denn es dauerte nicht lange und ich saß selbst im Sattel, habe es geliebt, die Berge hochzujagen, am Limit zu sein, den Berg zu bezwingen. Zur Tour habe ich es trotzdem leider nie geschafft. Die Tour, das Radrennen schlechthin; es ist das Ziel von so vielen. Für denjenigen, der dabei sein darf, wird sie zur Tour des Lebens!

Die aufkommenden Dopingskandale, die mittlerweile leider zu einer gewissen Normalität geworden zu sein scheinen, haben mich ziemlich belastet. Wie sollte ich als Jugendlicher mit meinen Vorbildern umgehen? Noch heute steht in meinem Bücherregal u.a. das Werk „Tour des Lebens“, in dem der Tourminator Lance Armstrong darüber berichtet, wie er den Krebs besiegte und die Tour gewann; sieben Mal – zumindest irgendwie. Ob mit oder ohne Doping eine enorme Leistung. Doch ein Vorbild ist er schon lange nicht mehr, die Unsicherheit bei der Frage nach der Wahrheit zu groß, der Radsport für mich größtenteils unglaubwürdig. Manches Mal habe ich den Eindruck, dass es mir als kirchlichem Mitarbeiter da recht ähnlich geht. Die Institution wird oftmals als unglaubwürdig wahrgenommen: Geld, Macht und Missbrauch, das sind unsere Dopingvergehen, die den eigentlichen (olympischen) Gedanken und Sinn oftmals in Vergessenheit haben geraten lassen.

Der Begründer der Olympischen Bewegung, Pierre de Coubertin, wollte durch die Kraft des guten Beispiels positiv auf die Jugend der Welt einwirken. Im Mittelpunkt stand die harmonische Verbindung von Geist und Körper und natürlich der Gedanke des Fairplay (Ritterlichkeit) und des friedlichen Miteinanders. Eine schöne Idee, eigentlich fast schon christlich. Bei beiden kommt es sowohl auf den Einzelnen als auch auf die Gemeinschaft an.

Wobei man beim Olympischen Gedanken einer Idee folgt, beim Christentum hingegen Jesus selbst. Er sagt uns im Johannes-Evangelium: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben! Damit wird er zu einem Ideal, einem Vorbild, auf das ich mich verlassen kann. Die Tour meines Lebens: herausfordernd, spannend, faszinierend, manches Mal am Limit – den Berggipfel meistens im Blick, das Ziel immer gleich, Jesus Christus.

Benedikt Lang
Landesarbeitskreis Kirche und Sport

Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen:

SV Rohrbach/S., Deutscher Alpenverein Sekt. HD, TSG 78 HD, TSV HD-Handschuhsheim, Sportclub HD-Neuenheim, TSG HD-Rohrbach, Turnerbund HD-Rohrbach, TSG Wiesloch, Ski-Club MA, WSV MA-Sandhofen, TSG MA-Seckenheim, TSG Weinheim, Ski-Club Bruchsal, TSG Bruchsal, TV Bretten, Deutscher Alpenverein Sekt. KA, DJK KA Ost, Karlsruher Schachfreunde, MTV KA, Polizei-SV KA, Post Südstadt KA, SSC KA, ASV KA-Hagsfeld, VT KA-Hagsfeld, TSV KA-Rintheim, TuS KA-Rüppurr, Sportclub KA-Wettersbach, FV Leopoldshafen, Jugendfußballverein Stutensee, TV Nöttingen.

Vereine, die dem BSB Beiträge aus ihrer Vereinszeitschrift zur Veröffentlichung in „Sport in BW“ zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an: Badischen Sportbund, Red. SPORT in BW, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe

Neues Angebot: BSB-Beratung

Themenberatung und Vereinscoaching startet!

Seminare, Kurzschulungen aber auch unsere Website, die BSB-Info Mail oder einfach der kurze Anruf in der BSB-Geschäftsstelle! Bisher gab es schon viele Wege, sich beim BSB umfassend über die Vereinsarbeit zu informieren und auf viele Fragen Antworten zu bekommen.
Ab Juli kommen nun zwei weitere Angebote mit dazu: im Rahmen von BSB.Regio starten wir mit der Themenberatung und dem Vereinscoaching! Ziel ist es, durch individuelle Beratungsleistungen unsere Vereine noch besser zu unterstützen und konkrete Projekte oder Prozesse kompetent zu begleiten. Hierfür stellen wir unseren Vereinen vom BSB ausgewählte Experten zur Seite.

Was ist eine Themenberatung?

Sie wollen die Finanzierung Ihres Vereins auf andere Füße stellen? Sie haben neue Ideen für den öffentlichen Auftritt Ihres Vereins? Die Stärkung des Ehrenamts in Ihrem Verein liegt Ihnen am Herzen und Sie brauchen hierfür eine Strategie? Immer wenn Sie Ihren Verein speziell in einem Themengebiet weiterentwickeln möchten und hierfür Unterstützung benötigen, ist die Themenberatung die richtige Wahl. Hier benennen Sie zu Beginn ein konkretes Ziel und wir stellen Ihnen Experten an die Seite, die den Lösungsweg gemeinsam mit Ihnen erarbeiten.

An wen wende ich mich für eine Themenberatung?

Für eine Themenberatung wenden Sie sich zunächst an unsere Mitarbeiter der BSB-Geschäftsstelle, die für das jeweilige Thema verantwortlich sind. Oft können Ihnen diese bereits ausreichende Auskünfte erteilen. In einem ausführlichen Telefonat oder persönlichen Treffen werden wir die Situation in Ihrem Verein analysieren, Lösungsansätze suchen und klären, ob eine weitere Themenberatung zielführend ist. Bis hierhin ist der Prozess für Sie kostenlos.
Nur bei tieferliegenden Problemen, die eine längere Beratung erfordern, bieten wir Ihnen eine kostenpflichtige Vor-Ort-Themenberatung durch einen unserer externen Themenberater an.

Zu folgenden Themen bieten wir aktuell eine Themen-Beratung an:

Vereinsbesteuerung / Bezahlte Mitarbeit
Ansprechpartner: Michael Titze
Externer Themenberater: Dietmar Pfähler, Andreas Stahlberger

Vereinsfinanzierung
Ansprechpartner: Kerstin Kumler
Externer Themenberater: Dietmar Pfähler, Andreas Stahlberger

Öffentlichkeitsarbeit
Ansprechpartner: Eva Zimmermann
Externe Themenberater: Siggi Bütefisch, Annette Kaul

Fusion und Verschmelzung
Ansprechpartner: Thorsten Väth
Externer Themenberater: Timo Lienig

Satzungsgestaltung
Ansprechpartner: Wolfgang Eitel
Externe Themenberater: Timo Lienig, Jörg Wontorra

Ehrenamtsgewinnung und -bindung / Personalentwicklung
Ansprechpartner: Dr. Florian Dürr
Externer Themenberater: Prof. Dr. Katja Stamer, Andreas Stahlberger

Die Kontaktdaten der MitarbeiterInnen der BSB-Geschäftsstelle finden Sie auf unserer Homepage unter **http://www.badischer-sportbund.de/bsb-nord/geschaeftsstelle/**

Was ist ein Vereinscoaching?

Sie wollen langfristig mehr Mitglieder gewinnen? Oder wollen Sie Ihr Sportangebot erheblich erweitern? Fast immer, wenn es sich um größere Fragen der Vereinsentwicklung handelt, greifen mehrere Themen ineinander, die verschiedene Arbeitsbereiche in Ihrem Verein betreffen. In diesen Fällen eignet sich ein individuelles Vereinscoaching. Hier steht am Anfang ein übergeordnetes Ziel, der Lösungsweg dorthin ist jedoch vielfältig und kann viele verschiedene Themen aber auch Adressaten im Verein betreffen. Beim Vereinscoaching gilt immer: Ziel ist es, den Verein zukunftsfähig zu machen! Es ist also auch interessant für Vereine, die kein akutes ‚Problem' haben, sondern einfach herausfinden wollen, wo sie in fünf Jahren stehen wollen.

An wen wende ich mich für ein Vereinscoaching?

Für ein Vereinscoaching wenden Sie sich zunächst an unseren Mitarbeiter Julian Hess. In einem persönlichen Erstgespräch besprechen wir Ihr Vorhaben und die Situation Ihres Vereins und diskutieren gemeinsam das weitere Vorgehen. In diesem Gespräch klären wir, ob ein Coachingprozess grundsätzlich für Ihren Verein Sinn macht. Bis hierhin ist der Prozess für Sie kostenlos. Erst wenn sich zeigt, dass ein professionell moderierter Prozess sinnvoll ist, bieten wir Ihnen ein kostenpflichtiges Vereinscoaching durch unsere externen Coaches an.
Der Coaching-Auftakt ist dann ein Online-Diagnose-Tool, das von uns ausgewertet wird und Ihnen zentrale und umfassende Informationen zu Ihrem Verein liefert. Das Tool wurde im Rahmen des Projekts Sportverein 2020 entwickelt und uns von der BASF dankenswerter Weise zur Nutzung überlassen. Nach dessen Auswertung beginnt der Coaching-Prozess, bei dem unsere Experten zu Ihnen in den Verein kommen. *Eva Zimmermann*

Bei Interesse an einem Vereinscoaching setzen Sie sich bitte für eine erste Einschätzung mit unserem Ansprechpartner in der BSB-Geschäftsstelle in Verbindung.

Julian Hess
Tel. 0721/1808-41, J.Hess@Badischer-Sportbund.de

Unsere Vereinscoachs:
Silke Duttlinger und Andreas Stahlberger

BSB.Regio SPORTVERBÄNDE NAH AM VEREIN | BERATUNG

FAQ zur BSB.Regio Beratung

Was ist der Unterschied zwischen einer Themenberatung und einem Vereinscoaching?
Bei einer Themenberatung liegt der Fokus immer auf einem ‚Thema', das im Vorfeld konkret benannt wird. Im Laufe der Themenberatung wird ausschließlich zu diesem Thema ein Lösungsansatz erarbeitet. Bei einem Vereinscoaching greifen immer mehrere Themengebiete ineinander. Diese ergeben in der Regel einen Vereinsentwicklungsprozess, von dem mehrere Arbeitsfelder eines Vereins betroffen sind. Im Laufe des Vereinscoaching wird erarbeitet, wie der Vereinsentwicklungsprozess aussehen soll und wie konkret er die verschiedenen Arbeitsfelder beeinflusst.

Wann kann ich an einer Themenberatung bzw. einem Vereinscoaching teilnehmen? Muss ich mich dafür anmelden?
Nein, eine explizite Anmeldung für eine Vereinsberatung ist nicht möglich. Die erste Absprache erfolgt immer mit den Mitarbeitern der BSB-Geschäftsstelle. Nach dem Erstgespräch wird entschieden, ob und wenn ja welche Beratungsleistung mit Externen für Ihren Verein geeignet ist.

Wer sind die Berater bzw. Coaches?
Unsere externen Berater und Coaches sind Fachleute aus der Vereins- und Verbandspraxis. Sie erarbeiten gemeinsam mit Ihnen ein Konzept, das auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

Was kostet eine Themenberatung bzw. ein Vereinscoaching?
Eine kostenpflichtige Beratungseinheit umfasst 4 Stunden.

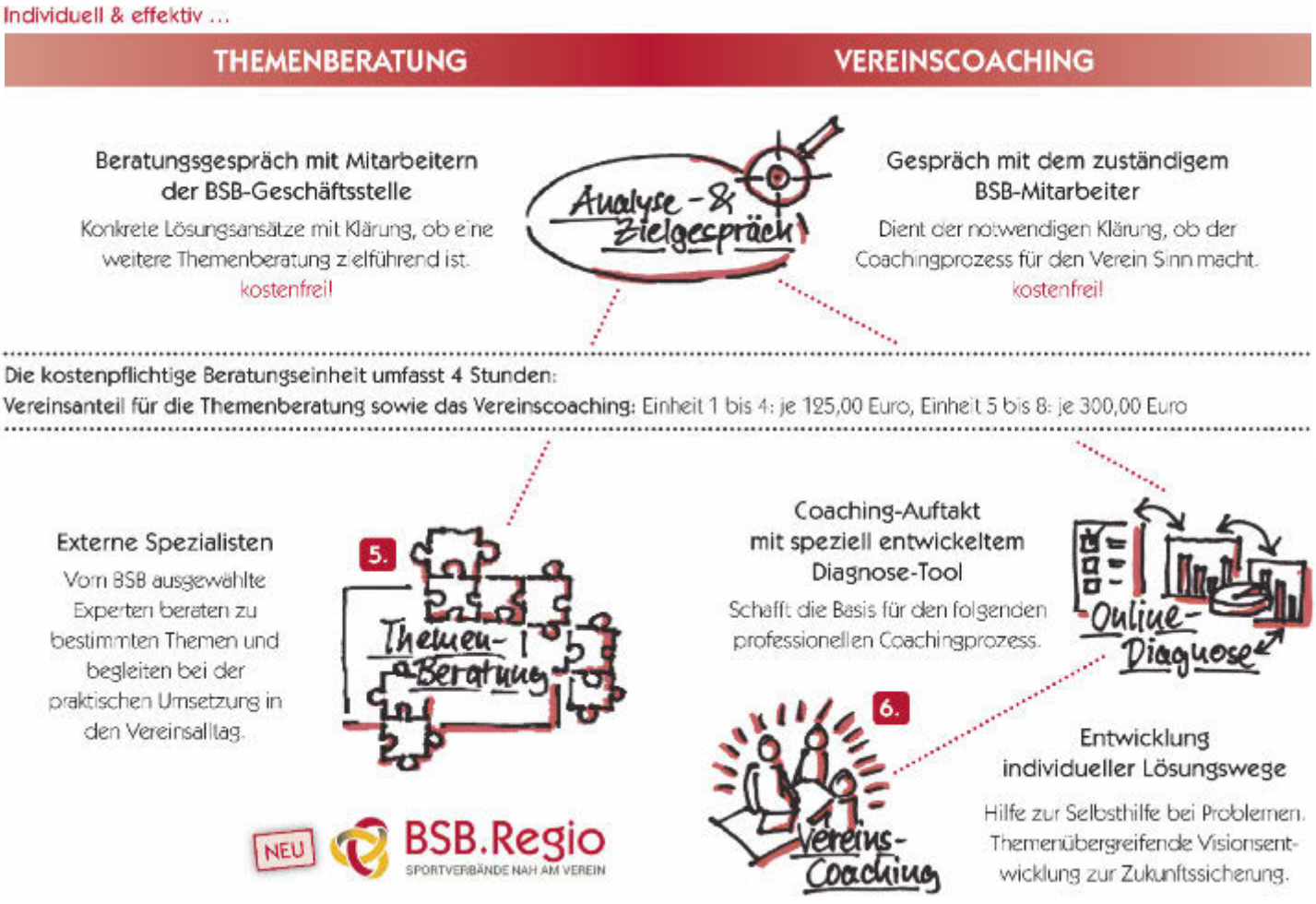
Einheit 1 – 4: je 125,– Euro
Einheit 5 – 8: je 300,– Euro

Die Anzahl der Beratungseinheiten kann im Laufe des Beratungsprozesses individuell festgelegt werden. Ein Prozess besteht immer aus mindestens 2 Einheiten.

Was muss ich bei einem Vereinscoaching beitragen?
Der Trainer gibt Hilfestellungen und Anregungen, trainieren muss der Sportler jedoch selbst! Das gilt auch für unsere Beratungen! Unsere Berater und Coaches sollen mit Ihnen gemeinsam Konzepte erstellen, die individuell auf Ihren Verein zugeschnitten sind. Die Umsetzung obliegt Ihnen! Stellen Sie sich daher im Vorfeld eine geeignete Mannschaft zusammen, die die Ergebnisse, die Sie aus Ihren Beratungen und Coachings mitnehmen, im Verein umsetzen können und wollen.

Wie lange dauert ein Coaching-Prozess?
Sowohl eine Themen-Beratung als auch ein Vereins-Coaching sollte innerhalb von zwei Jahren nach dem Start abgeschlossen sein.

So läuft eine Themenberatung oder ein Vereinscoaching ab:



Sport vereint

Integratives Engagement in nordbadischen Vereinen und Mitgliedsorganisationen

Integration durch Sport wird in Nordbaden seit 2016 intensiv vom Badischen Sportbund Nord (BSB) betreut. Als Dachorganisation des organisierten Sports in Nordbaden vertritt er die Interessen des Sports in der Gesellschaft. Mit über 2.400 Mitgliedsvereinen und 52 Fachverbänden bietet diese Struktur eine sportliche Heimat für über 700.000 Mitglieder und steht somit im Zentrum der Gesellschaft. Sport verbindet – von dieser Aussage sind passionierte Sportler überzeugt, aber nicht nur innerhalb der Organisation hat der Sport das Potenzial Menschen zu verbinden. Auch über körperliche Aktivitäten hinaus, öffnet der Sport ein Tor in die Gesellschaft. Für mehr Vielfalt!

Im Jahr 2016 wurde der Badische Sportbund auf über 60 Vereine aufmerksam, die integrative Arbeit leisten. Doch man ist überzeugt davon, dass es noch weit mehr soziales Engagement in diesem Bereich gibt. Fünf Leuchtturmprojekte, deren Engagement über das Förderprogramm Integration durch Sport (IdS) des Bundesministerium des Innern und des Deutschen Olympischen Sportbundes sowie durch Fördermittel des Sozialministeriums subventioniert wurden, werden hier exemplarisch und stellvertretend für den Einsatz in Sportvereinen vorgestellt.

ATSV Kleinsteinbach

Aller Anfang ist schwer, das hat auch der Arbeiter-Turn- und Sportverein Kleinsteinbach bei seinem ersten integrativen Sporttag erfahren. Auch wenn unter den 43 Syrern in der Gemeinschaftsunterkunft 22 Kinder und Jugendliche vertreten sind, so müssen zunächst das entsprechende Vertrauen auf- und Hürden abgebaut werden. In der Gemeinde im Pfinztal ist man davon überzeugt, dass nicht jeder sein eigenes Süppchen kochen muss. Ob Kirchen, Vereine oder private Investoren, in Kleinsteinbach wird Integration gelebt und an einem Strang gezogen, sodass neben sportlichen Events auch für Praktika und Arbeitsplätze Sorge getragen wird. Das regelmäßige Fußballtraining für Bambinis und Erwachsene mit Geflüchteten und Nicht-Geflüchteten ist mittlerweile Alltag beim ATSV Kleinsteinbach. Zahlreiche weitere Events sind im Jahr 2017 geplant und Wolfgang Michelberger heißt stellvertretend für den Verein alle Interessierten willkommen!

ASV Ladenburg

Durch spielerisches Kräftemessen im Zweikampf wird im Athletiksportverein Ladenburg die körperliche Fitness trainiert und Distanz abgebaut. Grenzen erfahren und Fairplay heißt es beim Ringen und Raufen. Herbert Maier hat bereits langjährige Erfahrung mit jungen Sportlern mit Migrationshintergrund im ASV und auch neu angekommene Geflüchtete können bereits sportliche Erfolge verzeichnen. Ein Trainer mit iranischen Wurzeln hilft außerdem über sprachliche Hindernisse hinweg und schafft Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen. Über den Sport hinaus werden die Neuankömmlinge in die Vereinsarbeit aufgenommen und unterstützen regelmäßig Veranstaltungen des Vereins. Der ASV möchte sein integratives Engagement auch zukünftig aufrechterhalten und sogar noch weiter ausbauen.

FSV Buckenberg

In Pforzheim leistet der FSV Buckenberg 1921 vorbildliche Integrationsarbeit im Fußballsport. In nur zwei Jahren wurden 72 Iraker in den Spielbetrieb eingebunden. Durch den Zugewinn der geflüchteten Kinder und Jugendlichen, wurde der Verein innerhalb einer Saison um zwei Mannschaften erweitert. Neben dem Trainingsbetrieb sind die Jugendlichen außerdem in die Jugendarbeit im Stadtteil Buckenberg-Haidach eingebunden und bereichern Aktionen wie „Sport vor Mitternacht“. Da der Verein Mitglied eines Runden Tisches der Flüchtlingsarbeit ist, ist der Sport eingebettet in unterschiedliche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens wie Praktikum oder Ausbildung. Einen vollen Erfolg kann der FSV beim Uwe-Hück-Cup verzeichnen. Sechs Mannschaften aus dem Kreis der Geflüchteten, sowie eine inklusive Mannschaften nahmen am Fußballturnier teil, berichten die Vorstände des FSV Edmund Mörgenthaler und Waldemar Meser stolz.

RSV Schwalbe Ellmendingen

Im Radsportverein Schwalbe Ellmendingen wird die neue Heimat auf zwei Rädern erkundet. 20 gebrauchte Mountainbikes, die von Vereinsmitgliedern gespendet wurden, können von den „Neubürgern“ geliehen und für die gemeinsamen Ausfahrten in Keltern sowie für die Vorbereitung auf sportliche Wettkämpfe genutzt werden. Nicht nur das Fahren, auch die deutsche Straßenverkehrsordnung sowie Work-

shops zur Pflege der Räder lehren den Geflüchteten und Nicht-Geflüchteten Fachkenntnisse rund ums Rad und Sensibilisieren die Kinder und Jugendlichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Material. Doch auch ohne Rad bietet das Team der Schwalben um Karl-Heinz Kaiser ein breites Sortiment an Veranstaltungen, das zum Miteinander der Kulturen einlädt und Zusammenhalt im Verein fördert.

Sportkreisjugend Karlsruhe

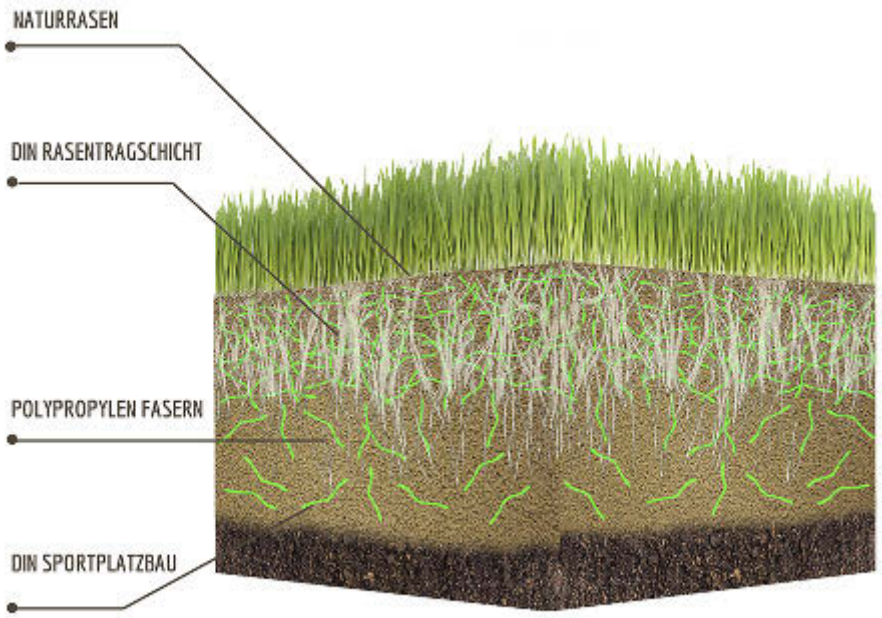
Im Rahmen des Flüchtlingsprojekts „together Karlsruhe“ übernimmt die Sportkreisjugend Karlsruhe aus fünf Kernbereichen das Handlungsfeld Integration durch Sport. Begonnen hat die Sportkreisjugend mit einem regelmäßig stattfindenden Ballsportangebot für unbegleitete minderjährige Geflüchtete, das während dem Sporttreiben Werte vermittelt und sportlich fairen Umgang ermöglicht. Die Erfahrungen und das Wissen aus diesem Projekt fließen nun in eine umfassende Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen und Migranten ein. Das Handlungsfeld Sport, das in der Zuständigkeit der Sportkreisjugend und unter Leitung der Vorsitzenden Isabella Schütz liegt, setzt dabei auf das bestehende Netzwerk und das große Potenzial im und um den organisierten Sport.

Das Engagement dieser fünf Organisationen ist nur ein Ausschnitt aus einer großen Anzahl von Sportvereinen in Nordbaden, die sich für eine vielfältige Sportlandschaft einsetzen. Es zeigt sich bereits in den aufgeführten Beispielen, welche Chancen der Sport, über seine Strukturen hinaus, für eine gelingende Integration in die Gesellschaft bietet. Denn neben sportlich fairen Umgangsformen findet ein Austausch der Wertvorstellungen statt, muss und kann Verständigung mit wenigen Worten gelingen, werden Kontakte geknüpft und vermittelt. Mit Deutschnachhilfe und Unterstützung bei außersportlichen Herausforderungen geht das freiwillige Engagement der Vereine und seiner Partner oft über das hinaus, was im allgemein verbreiteten Verständnis von einem Sportverein erwartet wird.

Vom Hartplatz zum modernen Hybridrasen

Der TSV Langensteinbach erhält ein neues Trainingsspielfeld mit aktueller Hybridrasen-Technologie von EuroSportsTurf. Hierzu wird der alte Hartplatz in einen Fibersand-Pro-Naturrasenplatz mit deutlich höherer Belastbarkeit und damit mehr Nutzungskapazität umgewandelt.

Das neue Spielfeld realisiert der BSB-Partner Sportstättenbau Garten-Moser. Nach der Wirsol-Arena von 1899 Hoffenheim und dem Dietmar-Hopp-Stadion ist dies nun der dritte Fibersand-Platz im Verbandsgebiet. Die Reutlinger Spezialisten bieten alle drei maßgeblichen Hybridrasen-Systeme an und sanierten gerade erst in der Bundesligapause das Infield bei Werder Bremen (System SISGrass) und bauten den neuen Hybrid-Trainingsplatz für Borussia Mönchengladbach (System Fiberlastic).



Das FS-PRO-System ist für Neueinsaat oder mit Rollrasen als Dicksode verfügbar.

Der Platz in Langensteinbach erhält eine neue Rasentragschicht mit Fibersand Pro-Fasern sowie eine neue automatische Beregnungsanlage. Anschließend wir ein schnell keimender Naturrasen eingesät. Der neue Platz zeichnet sich durch maximale Ebenflächigkeit aus und ist ca. 30% höher belastbar. Er bietet hohe Stabilität und ermöglicht den Spielern optimale Ballkontrolle.

Mit dem neuen Trainingsplatz will der TSV seinen ohne Zweifel vorbildlichen Sportpark noch attraktiver machen – nicht zuletzt auch, um der starken Konkurrenz im Bereich des Jugendfußballs aus den Nachbargemeinden und dem Kreis Karlsruhe entgegenzutreten.

Weitere Informationen:

Bei Fragen zum Thema Neubau, Umbau, Sanierung oder Pflege von Sportanlagen, wenden Sie sich bitte direkt an Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser
Tel. 07121/9288-30
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Badischer Sportbund
bfv Badischer Fußballverband e.V.
polytan
SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

Sportrasen-TOUR 2017 Nordbaden

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB) und der Badische Fußballverband e.V. (bfv) touren im Herbst 2017 gemeinsam mit ihren Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan durch Nordbaden und informieren alle Interessierten zu folgenden Themen:

- (Vereins-) Sportstättenbauförderung und Unterstützung durch den BSB Nord e.V.
- Voraussetzungen zur Bespielbarkeit von Fußballplätzen
- Vorführung von Pflege- und Renovationssystemen
- Neuer Polytan-Hybridkunstrasen Ligaturf Cross mit Hybridinfillgranulat
- Hybridrasen – Erfahrungsberichte aus Pfingstberg und Langensteinbach
- Was kann der Amateurplatzwart vom Kollegen aus der Bundesliga abschauen?
- Stadion- bzw. Kunstrasenumrandung
- Bau von Minispielfeldern

Die Teilnahme ist kostenlos, für Verpflegung ist gesorgt.

17. November 2017 · 15 bis 19 Uhr
Sportschule Schöneck
Sepp-Herberger-Weg 2
76227 Karlsruhe-Durlach

24. November 2017 · 15 bis 19 Uhr
Mosbacher Fußballverein 1919 e.V.
Neckarburkener Straße 9
74821 Mosbach

Wenn der Verein baut: Gewährleistung beachten!

Viele Vereine installieren inzwischen Fotovoltaikanlagen auf den Dächern der Anlagen des Vereins. Wenn diese Anlagen nicht oder nicht richtig funktionieren, können Gewährleistungsansprüche im Zeitraum von fünf Jahren geltend gemacht werden, so der BGH. Die kürzere – zweijährige – Verjährungsfrist gilt hier nicht, weil es sich bei Aufdachanlagen um ein Bauwerk handelt.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Die Entscheidung

Nach ständiger Rechtsprechung des BGH gilt die lange Verjährungsfrist bei Bauwerken von fünf Jahren, wenn

- das Werk darin besteht, ein Gebäude zu errichten oder grundlegend zu erneuern,
- das Werk in das Gebäude fest eingefügt wird und
- es dem Zweck des Gebäudes dient.

Diese Voraussetzungen liegen bei der Installation einer Fotovoltaikanlage vor. Solche Anlagen werden durch die Vielzahl der verbauten Komponenten so mit dem Gebäude verbunden, dass es nur mit erheblichem Aufwand möglich ist, die Anlage vom Gebäude zu trennen. Darin liegt zugleich eine grundlegende Erneuerung des Gebäudes, die mit einer Neuerrichtung gleichzusetzen ist. Außerdem dient die Fotovoltaikanlage dem weiteren Zweck des Gebäudes, Trägerobjekt einer solchen Anlage zu sein.

(Fundstelle: BGH, Urteil v. 02.06.2016, Az.: VII ZR 348/13)

SERVICE von LEXWARE

Mit diesen Artikeln bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von „Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Alle Angebote für Vereine zu beziehen unter **https://shop.lexware.de/wissen-know-how**

Austritt eines Vorstandsmitglieds aus dem Verein und seine Folgen

Das BGB-Vereinsrecht regelt nicht die Frage, welche Voraussetzungen jemand erfüllen muss, um das Amt eines Vereinsvorstands ausüben zu können. So ist es auch nicht geregelt und auch keine Voraussetzung, dass ein Vorstandsmitglied zugleich auch Mitglied des Vereins sein muss, auch wenn dies in der Praxis üblich sein mag. Es ist also durchaus denkbar und möglich, dass auch ein Nichtmitglied Vorstand nach § 26 BGB eines e.V. ist.
Was ist aber zu beachten, wenn ein Vorstandmitglied zugleich normales Vereinsmitglied ist? Was geschieht z.B., wenn das Vorstandsmitglied aus dem Verein austritt?

Das Urteil

Fehlt es an einer konkreten Satzungsregelung im Verein, der zufolge nur Vereinsmitglieder dem Vorstand angehören dürfen, hat der Austritt eines Vorstandsmitglieds aus dem Verein deshalb auch nicht den Verlust seines Amtes zur Folge.
Auch die Tatsache, dass es seit Jahren im Verein üblich ist, dass nur Vereinsmitglieder zu Vorstandsmitgliedern bestellt werden, obwohl dies die Satzung nicht vorsieht, führt zu keinem anderen Ergebnis. Daraus kann man nicht die Annahme eines sogenannten Gewohnheitsrechts ableiten.

Fundstelle: OLG Düsseldorf, Beschluss v. 19.02.2016, Az.: 3 Wx 4-16

Praxishinweis
Das Problem kann nur durch eindeutige Satzungsregelungen gelöst werden. Wenn Amtsvoraussetzung für den Vorstand nach § 26 BGB (wie auch letztlich für alle Ämter im Verein) die Mitgliedschaft im Verein ist, endet das Amt automatisch, wenn das Mitglied aus dem Verein austritt oder ausgeschlossen wird. Wenn dagegen die Satzung keine Regelung enthält, kann auch ein Nichtmitglied Vorstand des Vereins sein und behält sein Amt, wenn es aus dem Verein ausscheidet.

Klaus Moosmann (Hg.)

Das große Limpert-Buch der Kleinen Spiele

525 Bewegungsspiele für Jung und Alt

Kleine Spiele sind die Basis jeglichen Sportunterrichts in Kindergarten, Schule und Verein. Sie eignen sich zum Stundeneinstieg, sie können im Mittelpunkt einer Trainingseinheit stehen oder auch zwischendurch den Alltag auflockern.
Kleine Spiele schulen koordinative und konditionelle Fähigkeiten und motorische Fertigkeiten, sie üben technische und taktische Verhaltensweisen und schaffen ein grundlegendes Regelbewusstsein. Viele der Spiele eignen sich sehr gut zum inklusiven Spielen, d.h. Kinder mit oder ohne Beeinträchtigung können gemeinsam spielen und lernen.
Unter der Federführung von Klaus Moosmann haben ausgewiesene Fachautoren 525 der besten und bekanntesten Kleinen Spiele für jeden Bedarf und jede Gelegenheit zusammengestellt. Zu den Spielen zählen unter anderem Aufwärm- und Koordinationsspiele, Laufspiele, Mannschaftsspiele, Tanz- und Bewegungsspiele, Wahrnehmungs-, Erlebnis- und Kooperationsspiele sowie Pausen- und Freizeitspiele. Einen Abschluss bilden Turnierspielformen, die einen Höhepunkt im Schul- und Vereinsalltag bilden. Ein alphabetisches Register mit übergeordneten Schwerpunkten im Anhang des Buches erleichtert das gezielte Finden einzelner Spielformen. Ein Verzeichnis listet die jeweiligen Spiele jedes einzelnen Kapitels auf. Anhand der Piktogramme, die unter anderem jetzt auch den Schwierigkeitsgrad anzeigen, kann jeder Sportlehrer und Vereinstrainer die optimalen Spiele für die Gruppe auswählen. Ein Farbleitsystem gewährleistet zusätzlich eine schnelle Umsetzung in die Praxis. Das große Limpert-Buch der Kleinen Spiele sorgt für Begeisterung und Spaß bei Jung und Alt und liefert so einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung und zur Freude am lebenslangen Sporttreiben. Der Autor Klaus Moosmann war lange Jahre Lehrbeauftragter der Pädagogischen Hochschule Weingarten für das Fach Sport.

4. erweiterte Auflage 2017, 464 Seiten, 156 farb. Abbildungen, 19 Tabellen, gebunden, 16,5 x 24 cm, 39,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim.

Bestellservice:

Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über:
Vereins- & Verbandsservice
Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt
Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Uwe Ziegenhagen (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Annette Kaul, Tel. 0721/40904-56
Annette.Kaul@badfv.de
Stefan Moritz

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme:
©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:
Dienstag, 18. Juli und 15. August 2017, 12.00 Uhr

Erster Aufschlag mit bösen Folgen

Bei strahlendem Wetter freuten sich die Mitglieder des örtlichen Tennisclubs auf die langersehnte Saisoneröffnung. Walter O. spielte ein spannendes Doppel mit seinen Trainingspartnern.
Um nach dem gegnerischen Aufschlag einen langen Ball zu returnieren, musste er ein ganzes Stück weit rückwärts über die Grundlinie laufen. Plötzlich kam Walter O. zu Fall. Er war über eine Sprühdüse der Beregnungsanlage gestolpert. Das beim Sturz hörbare Knacken im Kniegelenk verhieß nichts Gutes.
Das Match wurde abgebrochen. Im Krankenhaus wurden ein Kreuzband- und Meniskusriss im rechten Knie diagnostiziert. Walter O. war unfallbedingt mehrere Monate arbeitsunfähig. Es stellte sich heraus, dass sich die Beregnungsdüse an einer nicht zulässigen Stelle im Auslaufbereich befand. Der betroffene Platz wurde vorläufig gesperrt.
Walter O. einigte sich mit der ARAG auf einen angemessenen Schadensersatz und Schmerzensgeld. Aus der Sport-Unfallversicherung erstattete die ARAG eine Übergangsleistung sowie eine Invaliditätsentschädigung, entsprechend einem Dauerschaden von 20 Prozent.
Alle Vereinsmitglieder waren erleichtert, als der Vorstand auf der nächsten Mitgliederversammlung mitteilte, dass man Dank eines Sponsors kurzfristig auf eine vollautomatische Versenk-Beregnungsanlage umrüsten könne, so dass das Verletzungsrisiko wie im Fall Walter O. zukünftig entfallen werde.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Zeltplane beschädigte 13 Jahre altes Cabriolet

Der ortsansässige Schützenverein hatte sein alljährliches beliebtes Frühlingsfest durchgeführt. Jede einzelne Abteilung durfte sich vorstellen und unter fachkundiger Aufsicht hatte sogar ein Probeschießen mit Luftgewehren stattgefunden.
Bernd M., Jugendtrainer des Vereins, hatte sein Auto, ein 13 Jahre altes Cabriolet, direkt neben dem Schützenhaus geparkt. Durch eine Windböe löste sich plötzlich eine Zeltplane vom Gestell und beschädigte das Fahrzeug des Jugendtrainers an mehreren Stellen. Das Zelt hatte ohne Verankerung neben dem Schützenhaus gestanden, weil der Abbau erst für den Folgetag geplant war.
Laut Kostenvoranschlag sollten die Reparaturkosten des Cabriolets knapp 8.000 € brutto betragen. Die ARAG beauftragte einen Kfz-Sachverständigen. Dieser ermittelte den Schaden unter Berücksichtigung eines 30%-igen Zeitwertabzuges wegen nicht reparierter verschleißbedingter Vorschäden, u.a. am Verdeckbezug mit 3.500 € netto. Der Jugendtrainer entschloss sich statt der Vorlage einer Reparaturrechnung zu einer Regulierung auf Gutachtenbasis und schloss mit ARAG einen entsprechenden Vergleich.

Kfz-Zusatzversicherung: Freie Fahrt für Mitglieder und Helfer

Die aktuellen Entwicklungen zu mehr Ganztagsschulen sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche immer weniger Freizeit haben. Dies geht häufig zu Lasten der Vereine, die es immer schwerer haben, junge Mitglieder zu gewinnen.
Neue Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen sind gefragt, um auch weiterhin den Nachwuchs für den Sport zu begeistern. Neben der langfristigen Bindung von Kindern und Jugendlichen dient eine Präsentation der Vereinsangebote auch der Talentsichtung in den Schulen. Häufig wird dafür die Sportinfrastruktur der Schulen genutzt. Damit Eltern oder Mitgliedern auf den Fahrten zu den Sportplätzen und -hallen, die meistens im privaten PKW zurückgelegt werden, optimal geschützt sind, sollte jeder Verein über eine entsprechende Zusatzversicherung nachdenken. Versichert sind Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins eingesetzt werden. Dies gilt auch für Fahrten die im Rahmen einer Kooperation Schule/Verein stattfinden.
Schon der Standard-Schutz bietet Leistungen wie Bergung, Abschleppen und Weiterbeförderung der Insassen sowie Rechtsschutz.
Der Comfort-Schutz wartet mit noch mehr Extras wie Insassen-Unfallversicherung oder der Erstattung eines eventuellen Rabattverlustes in der Kfz-Haftpflicht auf.
Falls Sie Näheres über die Kfz-Zusatzversicherung der ARAG erfahren möchten, besuchen Sie uns doch einfach unter www.arag-sport.de oder kontaktieren Sie das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten).

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund
Telefon 0721/20719
www.ARAG-Sport.de

BSJ-Lehrgänge August – September

SportAssistenten-Ausbildung

Profil Kinder/Jugendliche (sportartübergreifend)

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren (insbesondere an Personen zwischen 15 und 26 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de).

Die Ausbildung beinhaltet u.a. folgende Themen:

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht.

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben. Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Termin Sommerferien:
Montag, 28.08.2017, 10.00 Uhr – Freitag, 01.09.2017, 12.30 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe

Kosten: 80,– Euro

Anmeldeschluss: 02.08.2017

Fortbildung Prinzessinnen und Monster

Zahlreiche Studien liefern alarmierende Ergebnisse: Immer mehr Kinder zeigen Verhaltensstörungen, sind aggressiv und zappelig oder übersensibel und ängstlich. Das Gruppenleben in der Sportvereins- oder Freizeitgruppe gestaltet sich zunehmend schwieriger und komplexer. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen u.a. die Reflexion von Erziehungsprinzipien, die Ursachen für (un)auffälliges Verhalten und die Auswirkungen auf die Gesamtgruppe. Ziel ist es, Umgangsmöglichkeiten aufzuzeigen um den Zugang zu den „schwierigen“ Kindern zu gewinnen.

Termin:
Freitag, 15.09.2017, 17.00 Uhr – Sonntag, 17.09.2017, 12.30 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe

Kosten: 50,– Euro

Anmeldeschluss: 23.08.2017

Anerkennung auf die Jugendleiter- und Übungsleiter C-Lizenz mit 15 Lerneinheiten.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

HINWEIS

Anmeldung und Infos

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ und zur Anmeldung finden Sie unter

www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Freistellung

Vereinsmitarbeiter/innen können für Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Mehr Informationen unter www.badische-sportjugend.de im Bereich „Service und Beratung“.

Foto: Ron Kretschmann

Tagesworkshop Frisbee

Frisbee kennt jeder! Was in der Vergangenheit mit einem Kuchenblech begann ist inzwischen als Sport und Freizeitspiel weit verbreitet. Mehr als 10 Frisbeedisziplinen konnten sich entwickeln und bieten für Jedermann den passenden Sport.

Vom Einzel- und Kleinteamsport wie es beim zielgenauen Discgolf und spektakulären Freestyle Frisbee praktiziert wird bis hin zum temporeichen Mannschaftsport Ultimate Frisbee weist der Frisbeesport ein großes Repertoire an motorischen Fertigkeiten, künstlerischem Ausdruck, Taktik und sozialer Kompetenz vor. Und alles unter dem Aspekt „Spirit of the Game" – Fairness ist oberstes Gebot. So gibt es bei den Disziplinen keinen Schiedsrichter, das Spiel und der Wettkampf wird von den Sportlern verantwortlich und respektvoll geregelt.
Nach der Scheibengewöhnung und den elementaren Wurf- und Fangtechniken werden einige Frisbeedisziplinen und Spiele vorgestellt. Das Üben, Spielen, kreative Ausprobieren und Gestalten mit den Scheiben wird Anregungen geben und die Vielseitigkeit des Sports verdeutlichen. Findet heraus was die Scheibe mit euch vorhat!

Termin:
Samstag, 23.09.2017, 09.30 – 17.30 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe

Kosten: 20,– Euro

Anmeldeschluss: 30.08.2017

Anerkennung auf die Jugendleiter- und Übungsleiter C-Lizenz mit 8 Lerneinheiten.

Förderung praktischer Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung

Die Belange von Kindern und Jugendlichen sind eines der zentralen Politikfelder der Landesregierung. Das Ministerium für Soziales und Integration stellt daher in diesem Jahr zusätzlich 300.000 Euro für die Durchführung praktischer Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung in den Bereichen

- soziale Jugendbildung,
- Integration von ausländischen und spätausgesiedelten Jugendlichen
- und Kooperation Jugendarbeit – Schule

zur Verfügung.

Projekte der sozialen Jugendbildung

Angebote der sozialen Jugendbildung zielen darauf ab, das Miteinander zu fördern, eine Auseinandersetzung mit den Werten der Gesellschaft zu initiieren und Bedürfnisse der Mitmenschen zu erkennen. Förderfähig sind beispielsweise Projekte in sozialen Brennpunkten, mit jugendlichen Arbeitslosen, mit Behinderten oder zur Integration von Kindern ausländischer Arbeitnehmer.

Integration von ausländischen und spätausgesiedelten Jugendlichen

Im Bereich Integration von ausländischen und spätausgesiedelten Jugendlichen sollen nachhaltige Projekte gefördert werden, die junge Ausländerinnen und Ausländer in Angebote der Jugendarbeit einbeziehen und sie damit sowohl in die Jugendarbeit als auch generell in die Gesellschaft integrieren.
Hierdurch sollen die persönlichen Kompetenzen der Jugendlichen gestärkt werden und Hilfestellungen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben gegeben werden.

Jugendarbeit sowie Schulen in Kooperation

Träger der außerschulischen Jugendbildung und sonstige gemeinnützige Träger der Jugendarbeit sowie Schulen in Kooperation mit diesen Trägern haben die Möglichkeit, über dieses Programm Zuschüsse für die Durchführung von gemeinsamen Kooperationsprojekten zu erhalten. Gefördert werden Projekte, bei denen beide Partner gleichberechtigt eine gemeinsame Maßnahme mit Jugendlichen durchführen. Die Projekte sollen unter anderem der Persönlichkeitsentwicklung des einzelnen Jugendlichen dienen.

Näheres zur Ausschreibung sowie das Antragsformular finden Sie unter www.badische-sportjugend.de. Anträge können bis zum **07.07.2017** bei der BSJ eingereicht werden.

Sommerferien: Zuschüsse und weitere Tipps

Zuschüsse für Freizeiten

Sportvereine und -verbände können über die Badische Sportjugend (BSJ) und unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg Zuschüsse für die Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten erhalten. Hierbei handelt es sich um Fördermittel für Betreuer/innen, für Integrative Freizeiten sowie für Teilnehmer/innen aus sogenannten finanziell schwächer gestellten Familien. Darüber hinaus gibt es von der BSJ noch einen Vereins- bzw. Verbandszuschuss. Die Mindestdauer der Freizeit beträgt vier Tage für die Vereins- bzw. Verbandszuschüsse und fünf Tage für die übrigen Fördertitel. Bezuschusst werden Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre mit 1,00 Euro pro Tag und Teilnehmer/in sowie Betreuer/innen mit 8,70 Euro pro Tag und Betreuer/in. Im Regelfall kann für elf Teilnehmer/innen ein/e Betreuer/in abgerechnet werden (bei gemischtgeschlechtlichen Freizeiten eine Betreuerin + ein Betreuer), bei Ski- oder Segelfreizeiten sowie Freizeiten ohne festen Aufenthaltsort (z.B. Kanutour, Fahrradtour) kann je sechs Teilnehmer/innen ein/e Betreuer/in abgerechnet werden. Der Fördersatz für Integrative Freizeiten bzw. für Teilnehmer/innen aus finanziell schwächeren Familien beträgt 9,20 Euro bzw. 7,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in. Die aktuellen Antragsformulare stehen im Internet zur Verfügung: www.badische-sportjugend.de/foerderung.
Auch sollten sich die Vereinsverantwortlichen stets bei ihrer Stadt, Gemeinde oder Landkreis über Fördermöglichkeiten informieren.

Freistellung

… nicht vergessen: als Betreuer/in bei Kinder- und Jugendfreizeiten in den Sommerferien erhalten Sie Freistellung/Sonderurlaub von Ihrem Dienst- oder Arbeitsverhältnis. Anträge einfach über die BSJ stellen: www.badische-sportjugend.de/ServiceundBeratung/Freistellung

Jugendherbergsgruppenkarte

Sie berechtigt Gruppen, deren Teilnehmer das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Ausnahme Leiter und Betreuer), zur Nutzung von Jugendherbergen. Die Gruppenmitglieder benötigen in diesem Fall keinen eigenen Ausweis. Die Jugendherbergsgruppenkarte kann vom Verein formlos per Anruf oder E-Mail beantragt werden und ist nach Erhalt vom verantwortlichen Leiter zu unterschreiben. Die Gruppenkarte wird kostenlos ausgestellt. Sie gilt immer bis zum Januar des darauffolgenden Jahres und muss nach Ablauf erneut beantragt werden. Kontakt: Nicole Dreßler, Telefon 0721 / 1808-20, info@badische-sportjugend.de.

Ferienticket

Schülerferienticket Baden-Württemberg 2017 – auch für Jugendleiter/innen interessant!
Personen, die älter als 22 Jahre sind, können das Ticket auch nutzen, wenn sie eine gültige Jugendleiter/innen-Card Baden-Württemberg (Juleica) besitzen und eine Jugendgruppe begleiten, die mit dem Schüler-Ferien-Ticket unterwegs ist: www.schueler-ferien-ticket.de.

Aufsichtspflicht und Jugendschutzgesetz

Wie erfülle ich als Betreuer/in meine Pflichten hinsichtlich meiner Aufsichtspflicht gegenüber den Teilnehmer/innen einer Jugendfreizeit? Welche Regelungen des Jugendschutzgesetzes muss ich beachten? Zahlreiche Tipps und Informationen zu diesen Rechtsthemen finden Sie unter www.badische-sportjugend.de/ServiceundBeratung/Downloads.

Lebensmittelhygiene bei Vereinsveranstaltungen

Wer bei Vereinsfesten, Freizeiten und ähnlichen Veranstaltungen mit Lebensmittel in Berührung kommt, benötigt eine Belehrung zur Vermeidung von Lebensmittelinfektionen. Unter www.jugendarbeitsnetz.de/elearning kann hierzu online ein E-Learning-Kurs durchgeführt werden. Darüber hinaus werden die Teilnehmer/innen auch über allgemeine Hygieneregeln informiert. Nach der Beantwortung aller Fragen kann man sich eine Bestätigung ausdrucken lassen.

Aktuelle Formulare für Zuschüsse beachten!

Bei den Formularen für die Abrechnung von Zuschüssen für die Jugendarbeit gibt es immer mal wieder kleinere Änderungen.

Wir bitten alle Antragsteller stets die aktuellen Formulare zu verwenden. Diese finden Sie auf unserer Internetseite unter www.badische-sportjugend.de/Foerderung/Zuschuesse/

„Die Zeit vergeht ja wie im Flug“

Sporttage der Interessensgemeinschaft Kinderheime in Nordbaden und der BSJ

Es sind für gewöhnlich die schönsten Erlebnisse, die viel zu kurz sind und viel zu schnell vorbei gehen. Wenn man das Statement eines Teilnehmers so interpretiert, dann waren die Sporttage auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.

Vom 8. – 10. Mai 2017 durften 20 Kinder im Alter von 11 – 16 Jahren aus nordbadischen Kinder- und Jugendeinrichtungen drei Tage lang die Sportschule Schöneck genießen. Ankommen, auspacken und ab in die Halle. Viel Zeit zum „Chillen“ gab es an den drei Tagen nicht. Aber das wollte auch keiner. Die Vorfreude auf alte und neue Sportarten war viel größer.
Zunächst wurden über Kennenlernspiele Namen und Gelände im Gedächtnis verankert, auch wenn so manch einer im Anschluss nur noch mit neu kreierten Tiernachnamen in Verbindung gebracht wurde. So hieß die Lehrgangsleitung Elke Wittemann nach dem ersten Tag Elke Eichhörnchen, was eindeutig besser zu merken war. Das leckere Buffet füllte hungrige Mägen und stärkte vor der Abendeinheit. Im Rugby und Basketball konnte jeder vor der Nachtruhe richtig Gas geben. Nils und Olaf sorgten für müde Knochen und Muskelkater am nächsten Morgen.
Keine Müdigkeit vortäuschen war das Motto des Dienstages, an dem Badminton und Taekwondo den Morgen und Vormittag füllten. Gute Stimmung verbreitete sich sowohl beim Badminton, als auch beim anschließenden Fußballtennis. Für Taekwondo bedarf es Konzentration und Selbstbeherrschung, die von den Trainern in Form von Kicks und Schlagtechniken geschult wurden.

Auch wenn diese Kampfsportart vorab nicht jedem bekannt war, so machten die Kinder und Jugendlichen schöne Erfahrungen und hatten Spaß. Baseball war das Highlight vieler Teilnehmer und Betreuer. In Windeseile lernten die Teilnehmenden Werfen, Schlagen, Fangen sowie die Spielregeln. So wollte dann auch keiner das echte Baseballspiel nach 1,5 Stunden beenden. Doch es gab keinen Grund zur Sorge, denn im Wasser und beim Tischtennis ging der Spaß einfach weiter. Eine Kleiderstaffel sowie Techniktraining im Tischtennis mit anschließendem Turnier forderte eine ordentliche Stärkung beim Abendessen. Trotz der Anstrengungen des Tages war noch immer genug Energie und Motivation da, um sich im Fußball und beim Kegeln zu duellieren. Hier sorgten die Betreuen für den einen oder anderen Lacher, denn die Teilnehmenden waren ihnen bei diesen Spielen deutlich überlegen. Vom Ehrgeiz ergriffen entdeckten einige Kinder neue Stärken an sich. Bei der Freude über den Sieg der eigenen

Mannschaft konnte ein kleines bisschen Schadenfreude über den Misserfolg der Gegner manchmal nicht zurückgehalten werden. Alle zeigten vollen Körpereinsatz und mit gegenseitiger Stärkung konnten alle Mannschaften Erfolge verbuchen. Die Betreuer waren erleichtert, als auch ihre Schützlinge irgendwann die Müdigkeit ergriff.
Am Mittwoch hieß es Endspurt! In neun Disziplinen, die in Bezug zu den Sportarten der letzten Tage standen, konnte sich jeder Einzelne selbst nochmal testen und seine Paradedisziplin ermitteln. Auch wenn der Muskelkater der zwei Tage so manche Höchstleistung verhinderte, so konnten alle Teilnehmenden stolz auf ihre Leistung sein. Besonders die Betreuer sprachen ein Lob aus, was nicht nur der sportlichen Leistung, sondern auch dem fairen Miteinander aller Beteiligten galt. Während der spannenden Auswertung der Laufzettel, wurde noch fleißig für das anstehende Völkerballturnier trainiert. Neu gefundene Freunde verabredeten sich gleich für ein Treffen am Turniertag in Bretten. Würdiger Abschluss der Sporttage war die Überreichung der Urkunden sowie der Medaillen.
Nach dem gemeinsamen Abschlussmittagessen fiel der Abschied zum Teil schwer. Die Frage „Warum können wir nicht bis Freitag bleiben?“ empfindet die Badische Sportjugend auf jeden Fall als Kompliment für diese Veranstaltung und voller Vorfreude warten wir nun auf die Sporttage im nächsten Jahr.

HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

Breitensport pur: Schaufenster des Sports 2017

Am **Sonntag, dem 9. Juli 2017** lädt der Sportkreis Heidelberg zu einem Highlight des Breitensports ein: Über 40 Sportvereine präsentieren sich auf der alla hopp!-Anlage und den umliegenden Sportanlagen (Sportzentrum Süd) in Heidelberg-Kirchheim. 50 Mitmachstationen laden zum Ausprobieren und Kontaktknüpfen zu Sportvereinen ein. Für Unterhaltung ist auch auf der Bühne mit 60 Sport-Showacts bestens gesorgt.
Eine Mitmachkarte lädt dazu ein, möglichst viele Stationen auf dem gesamten Veranstaltungsgelände zu besuchen. Wer alle dort aufgeführten Stationen absolviert hat, kann auch an einer Tombola mit tollen Sport-Preisen teilnehmen. Für Essen und Trinken ist zu „familienfreundlichen" Preisen durch die Sportvereine vor Ort gesorgt.
Das „Schaufenster des Sports" wird vom Sportkreis Heidelberg, dem Dachverband der Sportvereine in Heidelberg und Region, in Kooperation mit der Stadt Heidelberg (Amt für Sport und Gesundheitsförderung, Amt für Verkehrsmanagement, Agendabüro) organisiert. Unterstützt wird der Sportkreis dabei von der Badewelt Sinsheim, den Ensinger Mineral-Heilquellen, „Kinder stark machen" (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), der Sparkasse Heidelberg, den Stadtwerken Heidelberg und der Volksbank Kurpfalz.

Allen Besuchern wird empfohlen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln (Linie 26 und 33 Haltestelle „Messplatz", „Ilse-Krall-Straße") anzureisen. Wer auf das Auto angewiesen ist, kann auf dem Heidelberger Messplatz parken, der extra für das „Schaufenster des Sports" als Parkplatz zur Verfügung steht.

Aktuelle Informationen sowie den Flyer zum Download finden Sie auf:
www.sportkreis-heidelberg.de

Bühnenprogramm (Parkplatz DAV Halle):

Ab 12 Uhr
TV Horrenberg/Balzfeld: Tanz dich fit
PSV Heidelberg: Karate Demo
TSC Couronne Heidelberg: Orientalischer Tanz I
TSC Grün Gold Heidelberg: Kinderpaare Latein
SV Moosbrunn: 24 Feet Tanzen

12.30 Uhr
Begrüßung durch OB Prof. Dr. Eckart Würzner und Gerhard Schäfer (Vorsitzender Sportkreis Heidelberg)
TV Horrenberg/Balzfeld: Rope Skipping
TSG Wiesloch: Rhythmische Sportgymnastik
Capoeira Heidelberg: Capoeira Demo

ab 13 Uhr
TSC Couronne Heidelberg: Standard/Latein I
RC Badenia Sandhausen: Kunstrad
TSV Pfaffengrund: Tanzminis
TB Rohrbach: Le Parkour & Mädchenturnen
TSV Pfaffengrund: Powergirls
Kindercircus Peperoni: Akrobatik
TSG Rohrbach: Jazzdance „Dancing Queen"
SG Heidelberg-Kirchheim: Vorstellung 1. Herren Fußball

ab 14 Uhr
TSG Rohrbach: Breakdance
Kindercircus Peperoni: Luftartistik I
TSG Rohrbach: Jazzdance Teenies 2
TV Eberbach: Rope Skipping
TSG Wiesloch: Fechten
TSG Rohrbach: Jazzdance Teenies 1
TSC Couronne Heidelberg: Orientalischer Tanz II

ab 15 Uhr
TSG Rohrbach: Kinderjazzgruppe
TSG Rohrbach: Zumba
Rad- & Rollsportverein Wilhelmsfeld: Kunstrad
TV Germania Wiesenbach: Hip Hop
KG Polizei Heidelberg: Tanzen
Kinder stark machen: Mitmachshow I

Den obigen Lageplan sowie einen Flyer zur Veranstaltung kann man sich auf www.sportkreis-heidelberg.de herunterladen.

ab 16 Uhr
RSG Ballett Wiesloch: Rhyth. Sportgymnastik
SG Heidelberg-Kirchheim: Rollstuhlbasketball
TSC Grün Gold Heidelberg: Modern Jazz
Brasilianisch-Dt. Zentrum Heidelberg: Capoeira Demo
TV Horrenberg/Balzfeld: Hip Hop
Restless Boots Walldorf: Line Dance
TB 04 Neckarsteinach: Kinderturnen

ab 17 Uhr
TV Germania ST. Ilgen: Drums Alive
JSC Heidelberg: Judo Demo
TSC Grün Gold Heidelberg: Latin Paare
TV Neckargemünd: Rhönradturnen
Kindercircus Peperoni: Drahtseil
TSC Couronne Heidelberg: Stepptanz
TSG Rohrbach: Kampfkunst
TV Spechbach: Tanzen

ab 18 Uhr
TSC Couronne Heidelberg: Tango Argentino
SV Sandhausen: Vorstellung
TSG Wiesloch: Einrad
SRH Campus Sports: Kids Factory
Kindercircus Peperoni: Luftartistik II
TSC Grün Gold Heidelberg: Latein Formation
Kinder stark machen: Mitmachshow II
TSC Couronne Heidelberg: Standard/Latein 2
TGL Mühlhausen: Tanzen

Teilnehmende Vereine:
Brasilianisch-Deutsches Zentrum Heidelberg, Capoeira Heidelberg, DAV-Sektion Heidelberg, Golfclub Wiesloch, TSC Grün Gold Heidelberg, HD-Freeride, Heidelberger Ruderklub, Heidelberger Sportclub, Heidelberger Turnverein, Hockey-Club Heidelberg, Judo Sport Club Heidelberg, Karate Dojo Fudokan Heidelberg, KG Polizei Heidelberg, Kinder- und Jugendcircus Peperoni, Kunstturngemeinschaft Heidelberg, Onko Aktiv, Polizeisportverein Heidelberg, Rad- & Rollsportverein Wilhelmsfeld, Radsportverein Heidelberg, RC Badenia Sandhausen, Restless Boots Walldorf, Rudergesellschaft Heidelberg, RSG Ballett Wiesloch, SG HD-Kirchheim, SRH Campus Sports, SV Moosbrunn, SV Sandhausen, TB 04 Neckarsteinach, TB Rohrbach, TGL Mühlhausen, TSC Couronne Heidelberg, TSG 78 Heidelberg, TSG Rohrbach, TSG Wiesloch, TSG Ziegelhausen, TSV Handschuhsheim, TSV Pfaffengrund, TSV Wieblingen, TV Eberbach, TV Germania St. Ilgen, TV Germania Wiesenbach, TV Horrenberg/Balzfeld, TV Neckargemünd, TV Spechbach

TAUBERBISCHOFSHEIM

Polenaustausch wiederum ein voller Erfolg!

Nach dem Partnerschaftsvertrag im Jahr 2008 ist auch die achtzehnte internationale Jugendbegegnung zwischen der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim in Kooperation mit der Sportjugend und dem polnischen Partnerlandkreis Zabkowice Slaskie (Frankenstein) nützlich für alle Beteiligten verlaufen. Gefördert wurde die Maßnahme durch den Main-Tauber-Kreis sowie vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk. Die Verantwortlichen der Delegation aus dem Main-Tauber-Kreis, Matthias Götzelmann, Michael Geidl und Albrecht Wäsche waren sehr zufrieden mit den Ergebnissen des Schüleraustauschs.
Nachdem die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis nach einer achtstündigen Fahrt Ziebice (Münsterberg) erreicht hatte, wurde sie von den Verantwortlichen aus Polen herzlichst in Empfang genommen. Als ständige Begleiter und Ansprechpartner in Polen fungierten Monika Zator und Jurek Koprowski. Die Unterbringung in Gastfamilien ermöglichte den deutschen Jugendlichen einen Einblick in den polnischen Alltag und das Familienleben. Schnell wurde der Kontakt zwischen den Jugendlichen durch verschiedene Integrationsspiele hergestellt.
Höhepunkte des Austausches für alle Jugendlichen waren der Besuch der Stadt Krakow (Krakau) sowie der Besuch des größten deutschen Konzentrationslagers in Auschwitz (Oświęcim). Auf die Problematik Auschwitz wurden die Schüler in mehreren Workshops im Vorfeld der Maßnahme gewissenhaft vorbereitet. Zudem besichtigte man erstmals die Weltcup-Skisprungschanze in Zakopane. Weitere Programmpunkte des Austauschs waren der Besuch der Stadt Wrocław (Breslau) sowie eine Stadtführung durch Zabkowice Slaskie (Frankenstein). Als Abschluss der Jugendbegegnung wurde ein gemeinsamer Abend am Lagerfeuer veranstaltet, bei dem die Jugendlichen in gemütlicher Atmosphäre die Woche ausklingen ließen.
Die Jugendlichen beider Nationen zeigten großes Interesse daran, gemeinsam über jugendrelevante Themen wie bsp. Gender-Mainstreaming zu diskutieren. Ebenso bereiteten die Verantwortlichen bereits das 10. Internationale Jugendcamp 2017 sowie die Begegnung der Sportjugend in Kooperation mit der HG Königshofen-Sachsenflur vor. Beide Maßnahmen werden im Juli und November in Bautzen bzw. in Polen stattfinden. Nach dem gelungenen Besuch laufen bereits jetzt die Planungen für die Folgemaßnahmen im nächsten Jahr.

Die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau.

Zu Besuch in einem polnischen Ausbildungsbetrieb.

Deutsches Turnfest in Berlin – Wir waren dabei!

„Wie bunt ist das denn!“ – so lautete das Motto des Internationalen Deutschen Turnfestes, dass vom 3. – 10. Juni 2017 in Berlin stattfand – und wenn es um Vielfalt geht, darf die Sportjugend in Kooperation mit dem TV Königshofen natürlich nicht fehlen. Sowohl die Sportjugend als auch alle weiteren Vereine, die dem Main-Neckar-Turngau angehören, waren im zentral gelegenen Berliner Ortsteil Moabit untergebracht. Somit boten sich optimale Bedingungen, da durch die gute Verkehrsanbindung das komplette Turnfestgeschehen schnell erreicht werden konnte.
Das Wettkampfprogramm konnte sich jeder Teilnehmer nach Voranmeldung individuell als Wahlwettkampf zusammenstellen. Vier Disziplinen aus Leichtathletik, Schwimmen oder auch Sportarten wie Rope Skipping waren zu bewältigen. Am späten Samstagnachmittag begrüßten rund 30.000 Aktive, darunter natürlich auch die Delegation aus dem Main-Tauber-Kreis, mit einem abwechslungsreichen Festzug die Stadt Berlin. Das absolute Highlight stellte dabei das Durchlaufen des Brandenburger Tors dar, bei dem jeder Verein seinen eigenen Auftritt hinlegen konnte. Im Anschluss fand dann die offizielle Turnfesteröffnungsfeier mit beeindruckenden Impressionen vor dem Brandenburger Tor statt.
Am Sonntag kam es schon gleich zu einem echten Höhepunkt des Turnfestes. Alle Augen richteten sich auf die Deutschen Meisterschaften im Mehrkampf der Frauen. Am Ende konnte sich die Baden-Württembergerin Elisabeth Seitz knapp durchsetzen und errang den Sieg.
Ein weiterer Höhepunkt für die Sportjugend war der am Mittwochabend durchgeführte „Badische Abend“ in der Messehalle in Berlin. Dort waren neben sämtlichen badischen Vereinen auch andere Vereine aus ganz Deutschland vertreten, weshalb die tolle Stimmung schon vorprogrammiert war. Spätestens nach dem Singen des Badener Liedes war jeder in Turnfest-Hochstimmung.

Zu Gast bei MdB Alois Gerig im Bundestag.

Außerdem hatten wir die Möglichkeit, die Stadiongala im Berliner Olympiastadion zu besuchen. Nach der Begrüßung durch Bundeskanzlerin Angela Merkel konnten bei der farbenprächtigen Gala rund 6.000 Sportler bei Show-Acts und Gruppenvorführungen bestaunt werden. Als absolutes Highlight wurde dem erfolgreichsten deutschen Turner, Fabian Hambüchen, auf emotionale Art und Weise ein unvergesslicher Abschied bereitet.
Zum Abschluss der Woche besuchten wir schließlich gemeinsam die atemberaubende Abschiedsgala im Sommergarten der Berliner Messe. Hierbei wurde der Staffelstab feierlich an Leipzig übergeben, wo sich 2021 wieder tausende Sportler zum nächsten Internationalen Deutschen Turnfest treffen werden.
Besonders anzumerken ist zudem, dass der Bundestagsabgeordnete Alois Gerig alle Teilnehmer des Main-Neckar-Turngaus zu sich in den Bundestag eingeladen hat. Ferner nutzten die Verantwortlichen der Sportjugend intensiv die Möglichkeit, mit den vor Ort anwesenden Vereinen bzw. Vereinsmitarbeitern diverse, aktuelle Lehrgangsinhalte rund um die Jugendarbeit anzubieten.
Teilgenommen aus dem Turngau Main-Neckar haben die Vereine TSV Buchen, FC Victoria Hettingen, SV Königheim, TV Königshofen, ETSV Lauda, TV Mosbach, SpVgg Neckarelz, VFB Reicholzheim, TV Sennfeld, TSV Tauberbischofsheim, TV Walldürn, TV Wertheim, AG Freizeitsport Waldstetten, der SC Weisbach und die Sportjugend selbst.
Besonders erfreulich zu erwähnen ist, dass der TV Mosbach im Pokalwettkampf Gruppengymnastik den ersten Platz belegte. Bei den Einzelwettkämpfen konnten sich besonders die Starter des ETSV Lauda hervorheben. So erreichten Felix Röttger, Fee Ungar und Orsolya Somodi jeweils den 3. Platz in ihrer Altersklasse. Beate Papp stand dem in nichts nach und wurde in ihrer Altersklasse 5. Die beste Platzierung erreichte Barbara Ludwig mit einem sehr guten 2. Platz. Auch die Sportjugend war erfolgreich vertreten, denn Jasmin Kappes und Robin Krappatsch belegten in ihren Altersklassen den 5. bzw. den 10. Platz. Zudem ist Tobias Schmelcher von der FC Victoria Hettingen zu erwähnen, der einen guten 7. Platz bei über 140 Teilnehmern erreichen konnte.

Bildung

SportAssistenten-Ausbildung Profil Kinder/ Jugendliche

Die SportAssistenten-Ausbildung wird nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre zum sechsten Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen.
Die Ausbildung beinhaltet u.a. die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit, Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, kleine Spiele, die Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre, das Verhalten und die Handlungskompetenz des Übungs- und Jugendleiters, pädagogische Grundlagen und die Aufsichtspflicht.
Mit Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Die Veranstaltung findet vom 21. bis 22.10.2017 und 18. bis 19.11.2017 in Tauberbischofsheim statt. Anmeldungen sind ab sofort bei der Sportjugend TBB unter Tel.: 09341/898813 oder per E-Mail: sportjugendtbb@t-online.de möglich. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Die Ausbildung beinhaltet keine Übernachtung.

Werbung für den Sport: Floorball-DM U14 in Mosbach

Ein Floorballspiel hatte keiner der Ehrengäste bisher gesehen. So ließen es sichMosbachs Oberbürgermeister Michael Jann, Landrat Dr. Achim Brötel, die Sportkreisvorsitzende und MdB Dr. Dorothee Schlegel, MdB Alois Gerig sowie BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik nicht nehmen, nach der Eröffnung der Deutschen Meisterschaften der U14 Juniorinnen, das Eröffnungsspiel direkt an der Bande zu verfolgen und sich vom Vertreter des Deutschen Floorball Verbandes, Dr. Thomas Haas, die Spielregeln erläutern zu lassen. Die Ehrengäste mussten ihr kommen auch nicht bereuen. Bereits nach sieben Sekunden zappelte der Ball erstmals im Netz.

Nachdem am Samstag die Vorrundenspiele ausgetragen wurden, folgten sonntags die Platzierungsspiele. Zunächst standen die beiden Halbfinalspiele auf dem Programm. Lautstark mit Trommeln und Kuhglocken unterstützt konnte sich im ersten Halbfinale die SG Landsberg/Elster gegen die Girlies des FC Stern München nach einem packenden und engen Spiel durchsetzen. Im zweiten Halbfinale dann die große Überraschung. Die Red Hocks Kaufering konnten sich ebenfalls in einer engen Partie gegen den Titelverteidiger UHC Sparkasse Weißenfels behaupten. Im anschließenden Spiel um Platz 5 hatte die SG Berlin gegen die Spielgemeinschaft SFF Bonn/DJK Ennepetal leichtes Spiel. Die Berlinerinnen siegten 14:0. Dennoch verdiente sich die SG aus Nordrhein-Westfalen, als mit Abstand jüngstes Team der Veranstaltung, großen Respekt. Am Ende schwanden in der warmen Halle der jungen Mannschaft aber die Kräfte.

Das Spiel um Platz 3 sollte dann an Spannung kaum zu überbieten sein. Einen Schlagabtausch auf Augenhöhe lieferten sich der UHC Sparkasse Weißenfels und die Girlies des FC Stern München. Drei Minuten vor Schluss stand es zwischen beiden Mannschaften 9:9 Unentschieden. Dann zündete die Weißenfelser Topscorerin Sarah Kleinschmidt nochmals den Turbo und innerhalb der letzten drei Minuten sicherte sich die Mannschaft aus Sachsen-Anhalt mit drei weiteren Toren die Bronzemedaille.

Das Finale zwischen den Red Hocks Kaufering und der SG Landsberg/Elster stand ganz im Zeichen von Johanna Zoberbier. Mit einem lupenreinen Hattrick innerhalb einer Minute drehte die Elsterin den frühen 0:1 Rückstand für ihr Team in eine komfortable 5:1 Pausenführung. In der zweiten Halbzeit versuchten die Red Hocks Mädels alles und gaben nie auf. In der vorletzten Sekunde des Spiel gelang Kaufering der letzte Treffer der Veranstaltung zum 7:5, den Titel Deutscher Meister 2017 holte sich jedoch die SG Landsberg/Elster. Die Spielgemeinschaft stellte mit Johanna Zoberbier auch die Topscorerin der Veranstaltung. An zwei Tagen markierte sie 23 Tore und sechs Assists für ihr Team. Auch auf Seiten des Ausrichters VfB Mosbach-Waldstadt zeigte man sich zufrieden. „Eine erfolgreiche Deutsche Meisterschaft zum 50-jährigen Vereinsjubiläum, gemeinsam organisiert von der Floorball- und der Tischtennis-Abteilung unseres Verein, zeugen von einem gesunden Vereinsleben“, so der Vorsitzende des Vereins Gerhard Hummler. Auch der Ehrenpräsident des Badischen Sportbundes, Heinz Janalik, zeigte sich nebst Gattin begeistert. „Die Deutschen Meisterschaften in Mosbach haben mich vollkommen überzeugt, dass es eine richtige Entscheidung war, den Floorballverband in den Badischen Sportbund aufzunehmen.“ Janalik ließ es sich nicht nehmen, auch am zweiten Tag die Finalspiele vor Ort zu verfolgen.

Die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel war ebenfalls voll des Lobes: „Wir wollen Menschen zum Sport ermuntern. Am besten geht dies, wenn man den Menschen vor Ort Appetit darauf macht. Veranstaltungen dieser Art tun dies. Der Sportkreis unterstützt daher Vereine bei der Durchführung solcher Meisterschaften nach den vorhandenen Möglichkeiten. Zudem kommt es natürlich auch unserem Landkreis zu Gute.“

Packende Spiele gab es bei der Floorball-DM U14 in Mosbach zu sehen.

Eröffnung der DM mit Dr. Dorothee Schlegel, Landrat Dr. Achim Brötel, MdB Alois Gerig, OB Michael Jann und Dr. Thomas Haas (v.r.).

Stolze Siegerinnen: das Team der SG Landsberg/Elster. *Fotos: Rainer Jacksch.*

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan
Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

ecobility
WIR SPAREN IHRE ENERGIE.
ecobility GmbH, LED Beleuchtung
für Industrie- und Sporthallen
c/o Ingram Micro Distribution GmbH
Heisenbergbogen 3
85609 Dornach bei München
Tel. 089/4208-2770, Fax /4208-2788
Ansprechpartner: Johann Binder
johann.binder@ecobility.com
www.ecobility.com

AfB social & green IT
AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9
76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

Sportkreisjugend mit Bewegungsangebot beim Kinderfest

Beim inzwischen 14. Kinderfest, das vom 26. – 28. Mai parallel zum „großen" Stadtfest in Mannheim auf den Kapuzinerplanken stattfand, war die Sportkreisjugend wieder mit vertreten. Während die Mannheimer Planken den Großen gehörten, verwandelten sich die Kapuzinerplanken zu einem großen Kinderspielplatz. Kinder im Alter von 3 – 14 Jahren konnten drei Tage lang sowohl toben als auch kreativ werden und an allen Angeboten kostenlos teilnehmen.

Den Bewegungsbereich, der eine Hälfte des Kinderfestet ausmacht, wollten die Organisatoren um das Stadtmarketing Mannheim nutzen, um die Kinder nebenbei zur sportlichen Freizeitbeschäftigungen anzuregen. Neben Ständen wie zum Beispiel Minigolf oder einer Laufradstrecke präsentierte sich neben der Sportkreisjugend auch der Kinder- und Jugendzirkus Paletti, unter anderem mit seiner Zirkusshows für Klein und Groß. Die Sportkreisjugend Mannheim betreute das Pedalo-

mobil mit und organisierte einen eigenen Stand mit Mitmachangeboten. Dabei konnten die Kinder mit einer Abwandlung von Lacrosse auch eine für viele unbekannte Sportart ausprobieren. Lacrosse-Dosenwerfen war angesagt. Es galt mit einem Lacrosse-Schläger auf eine markierte Wand zu zielen und zu treffen. So versucht die Sportkreisjugend als Dachverband des organisierten Sportes, jedes Jahr neue Impulse zu setzen und eine andere Sportart mitzunehmen.

Ein besonderes Highlight für viele Kinder war darüber hinaus die Maskottchenparty am Samstagnachmittag, bei der viele Maskottchen der Region, so natürlich auch Carlo der Mannheimer Kindersportwoche, mit am Start waren, um gemeinsam zu feiern und mit den Kindern zusammen Spaß zu haben. Dabei sind natürlich die Maskottchen zahlreicher Sportvereine, so unter anderem Conny vom frisch gebackenen Deutschen Handball Meister, den Rhein-Neckar Löwen. Aber auch Oly von der Sportjugend Bruchsal fand in diesem Jahr den Weg nach Mannheim und feierte gemeinsam mit Schorsch vom TV Schwetzingen 1864. Nebenbei ist es ein Ziel der Sportkreisjugend, so eine große Aktion auch für die eigene Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen, um an einem kleinen Informationsstand nicht nur Werbung für die Sportkreisjugend mit all ihren Angeboten und Freizeiten zu machen, sondern ebenfalls Infos über und für die Vereine zu verteilen.

Veranstaltung

Junge Profi-Artisten zu Gast beim Zirkus Paletti

Ein artistisches Highlight erwartet die Zuschauer am 22. Juli um 20 Uhr im Zirkuszelt des Zirkus Paletti in Mannheim. Zwölf junge Profi-Artisten, die gerade ihre Ausbildung an der staatlichen Artistenschule in Berlin absolviert haben, zeigen eine spritzige, rasante und hochklassige Show. Die jungen Künstler machen sich auf, ihren ganz eigenen Weg zu beschreiten. Türen zu Varietés, Theatern und Festivals öffnen sich. Wohin der Weg führt, wird die Zukunft zeigen. Eines ist jedoch sicher: die frischgebackenen Absolventen sind von nun an „on the road".

„On the road" ist eine Spritztour mit tollkühner Akrobatik, feinster Äquilibristik und abwechslungsreicher Jonglage. In vielen kuriosen Geschichten, eingebettet in poesievolle Choreografien, erzählen die Artisten Geschichten über Begegnungen auf der Straße, aus dem Alltag und über sich selbst. Egal ob im tiefsten Kreuzberg urbaner Streetstyle gelebt wird, auf der großen Piazza Tango getanzt oder am Broadway beschwingte Körper durch die Luft gewirbelt werden: Angetrieben von der unbändigen Lust, auf den großen Brettern dieser Welt zu stehen, brechen die jungen Wilden auf und zeigen jeden Tag aufs Neue, dass ihr Weg das Ziel ist. Die Absolventen-Show findet nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wieder in Kooperation mit dem Kulturfenster Heidelberg statt. Im Anschluss an die Show lädt die gemütliche Zirkus-Bar vor dem Zelt mit kühlen Getränken zum Verweilen ein.

20 Jahre Kinder- und Jugendzirkus Paletti

Der Kinder- und Jugendzirkus Paletti, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert, ist seit 2016 auf dem Zirkusgelände im Sportpark Pfeifferswörth beheimatet, das zugleich das größte Zentrum für Kinder- und Jugendzirkus in Deutschland ist. Neben den Trainings für 400 Kinder ab zwei Jahren, Jugendliche und Erwachsene finden in dem mehr als 500 Personen fassenden Zirkuszelt zahlreiche Veranstaltungen statt. Mit der Show der staatlichen Artistenschule möchte der Zirkus Paletti auch seine Nähe zur jungen professionellen Artisten-Szene manifestieren. Zahlreiche Artisten Profi-Artisten trainieren und proben bereits jetzt in der optimal ausgestatteten Paletti-Trainingshalle.

On the road – Absolventen-Show der staatlichen Artistenschule Berlin

22.07.2017 um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Zirkuszelt des Zirkus Paletti
Im Pfeifferswörth 28a, 68167 Mannheim

Tickets: 22 € | ermäßigt 17 € | Kinder: 12 €
(bis 12 Jahre und Geschwister bis 17 Jahre)
Die Tickets sind unter www.zirkus-paletti.de, www.reservix.de (link is external) erhältlich, eventuelle Restkarten an der Abendkasse.

Nordbadischer Fechterbund

Fechten

Pestalozziallee 12
97941 Tauberbischofsheim
Tel. 09341/80963, Fax 09341/80971
nfb@fechtentbb.de
www.nordbadischer-fechterbund.eu

Trauer um Jürgen Jacoby

Nach kurzer schwerer Krankheit ist am 8. Mai Jürgen Jacoby, langjähriger 1. Vorsitzender und Ehrenmitglied des Fecht-Clubs Mosbach, verstorben. Er wurde in Mosbach geboren und verstarb mit 74 Jahren viel zu früh. Für „Jockel", wie ihn seine Freunde nannten, spielte der Sport eine wichtige Rolle in seinem Leben. So ging er mit seiner Frau Annelie sehr gerne Tennisspielen.
Im Jahre 1988 übernahm er als 1. Vorsitzender die Geschicke des Fecht-Club Mosbachs. Durch seinen unermüdlichen Einsatz ist es ihm gelungen, dem Verein einen leistungssportlichen Charakter zu geben. Wenn sich „Jockel" etwas in den Kopf gesetzt hatte, dann wurde es auch umgesetzt. Er war ein Teamplayer. Nur so war es möglich diese Vorhaben gemeinsam mit den Vorstandskollegen und Trainern umzusetzen. Ein Beispiel hierfür war der Bau eines modernen Fechtzentrums im ehemaligen Fahrradkeller des Auguste-Pattberg-Gymnasiums in Mosbach-Neckarelz. Darüber hinaus war er Mitinitiator bei der Gründung der Werbegesellschaft Neckarelz, die bei der Vermarktung der Fechtturniere behilflich war. Unter seiner Vorstandschaft ist es dem Fecht-Club Mosbach mit seinen vielen Helfern gelungen, eine Reihe von hochkarätigen Fechtturnieren nach Mosbach-Neckarelz zu holen. So durften die Mosbacher bei mehreren 7-Nationenturnieren die Weltspitze des Florettfechtens live erleben.
Er ließ sich oft beim Training in der Halle blicken oder war bei Wettkampfreisen als „Fecht-Vater" oder als Stimmungsmacher mit Leib und Seele an der Bahn aktiv. So war es kein Zufall, dass der Fecht-Club Mosbach zu dieser Zeit überaus erfolgreich war. Medaillen bei den Junioren- und Kadetten-Weltmeisterschaften, mehrere Deutsche B- und A-Jugend-Meister, Bundes- und Landes-Kader waren Gründe, dass der Fecht-Club 1992 und 1999 zweimal das „Grüne Band" der Dresdner Bank für hervorragende Nachwuchsarbeit erhielt.
Danke lieber Jockel für deinen engagierten Einsatz mit Herz für unseren Fecht-Club. Wir Mosbacher Fechterinnen und Fechter, der Vorstand, Trainer und Übungsleiter werden dir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Danke
den Ehrenamtlichen im Sport.
www.ehrenamt-im-sport.de

Baden-Württembergischer Gewichtheber- und Fitnessverband

Gewichtheben

Badener Platz 6, 69181 Leimen
Tel. 06224/769980, Fax 06224/769985
gewichtheberverband@online.de
www.bwg-gewichtheben.de

Kraft und Fitness-Seminar Modul III

Termin: 22. – 24.9. 2017
Ort: Sportschule Schöneck
Inhalte: Ganzkörpertraining mit dem Theraband
Muskuläres Training für Ältere „Risiko oder Chance"?
Gerätegestütztes Training
Haltungsschulung an der Turnbank
Körpererfahrung/Körperwahrnehmung
Einführung in Yogatechniken
Kosten: 150 Euro (Übernachtung+Vollpension)
Die Fortbildung dient auch als Verlängerung der Trainerlizenzen. Hierfür können Gebühren (25 Euro) anfallen.
Anmeldungen bitte direkt an den Verband.

Karateverband Baden-Württemberg

Karate

Geschäftsstelle: Hans Peter Speidel
Teurerweg 63, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/97817212, Fax 0791/856169
info@karate-kvbw.de, www.karate-kvbw.de

Faruk Bayraktar ist EKF-Judge B Kata & Kumite

Anlässlich der diesjährigen „EM der Regionen" in Pristina/Kosovo fanden gleichzeitig auch Prüfungen für die Lizenzen der EKF-Kampfrichter (EKF=European Karate Federation) auf Europaebene statt.
Aus Deutschland stellten sich in Theorie und Praxis mit Faruk Bayraktar (BW, Judge), Tolga Saraf (Bayern, Judge), Eva Mona Altmann (NRW, Referee), Friederike Dinger (THÜ, Referee), insgesamt vier Teilnehmer den anspruchsvollen Prüfungen. Der Karateverband Baden-Württemberg entsandte mit Faruk Bayraktar (stellv. Kampfrichterreferent) nach vielen Jahren wieder einen sehr erfahrenen Kampfrichter aus den eigenen Reihen.
Bereits am Donnerstagabend, dem Anreisetag, fand die theoretische Prüfung für Kumite und Kata statt. Am folgenden Tag musste bei der praktischen Kata-Prüfung jeder Kampfrichter seine Wahlkata vor der großen Prüfungskommission zeigen. Danach wurde theoretisches Wissen über Kata und Regelwerk mündlich abgefragt. Am Nachmittag ging es gleich weiter mit dem praktischen Teil auf der Tatami. Jetzt mussten die Kampfrichter unter den kritischen Augen der Kommission Katas bewerten. Ebenso am Samstag, an dem die praktischen Kumite-Prüfungen mit jungen Athleten stattfanden.
Und dann begann das Warten …! Die Ergebnisse wurden erst am Sonntagnachmittag bekannt gegeben. Alle Kampfrichter aus Deutschland haben trotz hoher Durchfallquote bestanden. Faruk Bayraktar freut sich über die erfolgreiche Prüfung zum „EKF-Judge B Kata+Kumite" und repräsentiert nun als Baden-Württemberger den DKV offiziell auf internationalen Meisterschaften. Gratulation vom gesamten Präsidium.
Faruk Bayraktar bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die ihn auf dem Weg zum EKF-Judge unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an KVBW-Präsident Sigi Wolf, Vize-Präsident Günter Mohr, den KVBW-Kampfrichterreferenten Günther Schleicher sowie an das gesamte KVBW-Präsidium.

Landesmeisterschaften der Jugend, Junioren und U21

Am 6. Mai 2017 fanden die Titelkämpfe der Altersklasse Jugend, Junioren und U21 bei der Landesmeisterschaft in Ludwigsburg statt. Ausrichter MTV Ludwigsburg führt mit großem Abstand den Medaillenspiegel an. Den Platz 2 erkämpfte sich das Dojo Shotokan Esslingen vor der KV Maulbronn. Die Siegerinnen und Sieger:

Jugend
Kata Einzel Mädchen: Höft, Helen, PSV Mannheim
Kata Einzel Jungen: Werz, Marius, KD Breisach (K)
Kumite Einzel Mädchen -47 kg: Günther, Lilly, MTV Ludwigsburg (K)
Kumite Einzel Mädchen -54 kg: Häuselmann, Nele, BA Eberbach (K)
Kumite Einzel Mädchen +54 kg: Haßler, Vivien-Madeleine, Shotokan Esslingen
Kumite Team Mädchen: MTV Ludwigsburg
Kumite Einzel Jungen -45 kg: Flasch, Felix, MTV Ludwigsburg
Kumite Einzel Jungen -52 kg: Morina, Florent, KSC Freudenstadt
Kumite Einzel Jungen -57 kg: Thomas, Lukas, MTV Ludwigsburg (K)
Kumite Einzel Jungen -63 kg: Werner, Tobias, Shotokan Esslingen
Kumite Einzel Jungen -70 kg: Özdemir, Abdullah, KG Rhein-Neckar
Kumite Einzel Jungen +70 kg: Papastaergios, Konstantinos, MTV Ludwigsburg
Kumite Team Jungen: MTV Ludwigsburg

Junioren
Kata Einzel Mädchen: Kloiber, Nathalie, KC Vaihingen-Enz
Kata Einzel Jungen: Straub, Fabian SV Böblingen
Kumite Einzel Mädchen -48 kg: Mikulic, Lena, KJC Ravensburg

Marius Werz aus Breisach, Landesmeister Jugend Kata Einzel.

Kumite Einzel Mädchen -53 kg: Volz, Vanessa, Bushido Bühl
Kumite Einzel Mädchen -59 kg: Mayer, Lea, KD Oberndorf
Kumite Einzel Mädchen +59 kg: Schaupp, Lisa-Marie, MTV Ludwigsburg (K)
Kumite Team Mädchen: KG Ludwigsburg/Freudenstadt
Kumite Einzel Jungen -55 kg: Henschel, Andre, KV Maulbronn
Kumite Einzel Jungen -61 kg: Steiner, Tim, VfL Mainhardt
Kumite Einzel Jungen -68 kg: Swantusch, Jonas, KV Maulbronn
Kumite Einzel Jungen -76 kg: Shannon, Ahmed, MTV Ludwigsburg
Kumite Einzel Jungen +76 kg: Kohli, Tobias, KZD Konstanz
Kumite Team Jungen: KG Mainhardt/Ludwigsburg

U21
Kata Einzel Damen: Demke, Amelie, Kime-Budosport
Kata Einzel Herren: Nguyen, Kiet, DKD Kirchheim
Kumite Einzel Damen -61 kg: Nowak, Angelika, KD Oberndorf
Kumite Einzel Damen +68 kg: Spasojevic, Gabriela, KZD Konstanz
Kumite Einzel Herren -60 kg: Volkmer, Nicolai, MTV Ludwigsburg
Kumite Einzel Herren -67 kg: Nikkel, Wilhelm, VfL Kirchheim-Teck
Kumite Einzel Herren -75 kg: Etemi, Laurent, Shotokan Esslingen
Kumite Einzel Herren -84 kg: Afanasev, Markus, KSB Bad Rappenau
Kumite Einzel Herren +84 kg: Martey, Joshua, KD Gammertingen

Herzlichen Glückwunsch allen zum Erfolg!

Badischer Leichtathletik-Verband
Leichtathletik
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Johanna Siebler qualifiziert sich für U18-WM

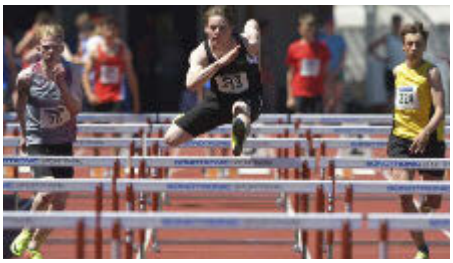
Johanna Siebler vom Leichtathletik Club Überlingen (LC Überlingen) hat sich für die U18-Weltmeisterschaft in Nairobi/Kenia qualifiziert. Sie erreichte mit 5756 Punkten den 2. Platz in der Weltrangliste der Siebenkämpferinnen. Den bisherigen Badischen Rekord (5637 Pkt.) pulverisierte Siebler deutlich.
Zwei Tickets wurden beim internationalen Mehrkampfmeeting in Bernhausen für den 7-Kampf bei der U18-WM in Nairobi vergeben. Siebler startete gleich mit einem Kracher in den Wettkampf: mit 14,06 sec über 100m Hürden ließ sie ihre starke Konkurrenz hinter sich und verpasste ihre Bestzeit um nur 0,01 sec. Dies ist aktuell die viertschnellste Zeit in der Deutschen Bestenliste.
Auch in allen weiteren Disziplinen konnte sie an ihre Bestleistungen herankommen oder verbesserte diese. Im Hochsprung machten sich der Trainingsschwerpunkt und die Technikumstellung deutlich bemerkbar, so dass sie ihre bisherige Bestleistung von 1,60m locker einstellen konnte. An 1,63m scheiterte sie knapp.
Nach anfänglichen Schwierigkeiten im Kugelstoßen konzentrierte sich Siebler auf das Wesentliche und katapultierte die Kugel auf 14,96m, was gleichzeitig Platz 9 in der aktuellen Deutschen Bestenliste bedeutet. Mit dem abschließenden 200m Lauf und guten 25,22 sec endete der kraftzehrende erste Tag.
Obwohl in den vergangenen Monaten der Weitsprung im Training etwas zu kurz kam, verbesserte Siebler ihre Bestleistung gleich zweimal (5,66 und 5,63m). Und zeigte in allen drei Sprüngen eine brillante Technik.
Die Paradedisziplin Speer begann Siebler mit einem verhaltenen Wurf über 42,10m. Danach feuerte sie das Wettkampfgerät auf 48,67m und baute damit ihre Führung auf über 300 Punkte aus. Damit konnte sie gelassen in den abschließenden 800m Lauf gehen, denn den Sieg in diesem phänomenalen Wettkampf ohne Patzer konnte ihr niemand mehr streitig machen.
Kein Wunder, dass der Deutsche Rekord von 5804 Punkten plötzlich in greifbare Nähe rückte. Aufgrund einer ausklingenden Erkältung war die notwendige Zeit von 2:22,00 min an diesem Wochenende jedoch noch zu schnell. Aber das gesteckte Ziel der WM-Quali war souverän erreicht.
Das intensive Training der vergangenen Monate hat sich ausbezahlt. Vor allem das Mentaltraining war der Schlüssel zum Erfolg: „Mental war Johanna so stark wie ich sie noch nie erlebt habe. Sie war jederzeit Herr der Lage und konnte so ihre technischen Fähigkeiten voll ausspielen“, lobte Vater und Trainer Bernd Siebler seinen Schützling. Nach der U18-EM in Tiflis im vergangenen Jahr wird sie nun zum zweiten Mal im Trikot der Nationalmannschaft bei einem internationalen Wettkampf starten. Der bisher größte Erfolg für die junge Athletin vom Bodensee. Bundestrainerin Eva Rapp war begeistert von den hervorragenden Leistungen der Kaderathletin, die aus ihrer Sicht reelle Chancen auf eine Medaille bei der WM in Nairobi hat.
In den kommenden fünf Wochen wird sie sich nochmals konzentriert auf den Saisonhöhepunkt in Afrika vorbereiten. Das klare Ziel: eine Medaille für Deutschland.

Johanna Siebler vom Leichtathletik Club Überlingen.

Heiße Meisterschaften in Langensteinbach

Bei den Badischen Mehrkampf-Meisterschaften U14 und U16 am Wochenende (27./28. Mai 2017) im SONOTRONIC Sportpark in Langensteinbach trotzten die rund 400 Nachwuchsathletinnen und -athleten aus 80 badischen Vereinen den hohen Temperaturen und boten spannende Wettbewerbe. Für die erfolgreiche Durchführung der Titelkämpfe sorgten über 80 fleißige Kampfrichter und Helfer. Ein großer Dank gilt auch dem ausrichtenden Verein SV 1899 Langensteinbach für die großartige Unterstützung.

Felix Kunstein und Niklas Huber brachen 3.000 Punktemarke
In der Altersklasse M15 überzeugten allen voran Felix Kunstein von der MTG Mannheim und Niklas Huber (SR Yburg Steinbach). Der Mannheimer glänzte im Block Sprint mit 3.014 Punkten. Seine Stärke demonstrierte der amtierende Süddt. Meister im Kurzsprint auf seiner Paradestrecke: Mit 11,33 s über 80m Hürden und 11,18 s im 100m-Sprint ließ er der Konkurrenz keine Chance. Außerdem trug sein Wurf mit dem Speer auf herausragende 54,43 m erheblich zu seinem starken Gesamtergebnis 200 Punkte über der Qualinorm der Deutschen Blockmeisterschaften bei.


Felix Kunstein von der MTG Mannheim (Mitte).
Foto: Frank Wetzel

Niklas Huber startete im Block Wurf, bei dem er sich mit 3.011 Zählern den badischen Meistertitel sicherte. Neben seinen tagesweitetesten 15,36m im Kugelstoßen und 5,55m im Weitsprung, feierte der 15-Jährige 11,87 s über 100m, 11,56 s über 80m Hürden und 38,41m mit dem Diskus. Im Block Lauf präsentierte Dustin Ammel (LTV Meißenheim) einen 74,5m weiten Ballwurf. Er warf 20m weiter als seine Konkurrenz und belegte in der Mehrkampfwertung mit 2.586 Punkten hinter Robert Brune (SG Walldorf Astoria/2.615 Pkt.) den 2. Platz. Im Neunkampf dominierte Finn Stöbel (TuS Höllstein) von der ersten Disziplin an und wurde mit 4.616 Punkten verdient Badischer Meister.

Knapper Ausgang für Jonathan Bertele
Ein spannendes Duell lieferten sich die beiden 14-jährigen Jonathan Bertele (TV Bühlertal) und Ramon Schindler (LG Hohenfels) im Blockwettkampf Sprint. Erst mit seinen 42,49m im Speerwurf, der vierten Disziplin des Mehrkampfes, gelang es Jonathan die Führung zu übernehmen. Mit nur 4 Punkten Vorsprung ging es auf die abschließende Sprintstrecke. Lediglich zwei Hundertstel Unterschied reichten nicht, um die Platzierung nochmals zu ändern. Jonathan Bertele wurde mit 2.543 Punkten Badischer Meister. Einen knappen Sieg erzielt auch Finn Heitzmann (LG Ortenau Nord) im Block Wurf. Er siegte mit 2.732 Punkten vor Marcel Willmann (LG Baar/2.709 Pkt.). Sonntagabend durfte noch Ben Bichsel (LG Radolfzell) jubeln. Im Neunkampf übertraf er mit 4.415 Punkten die Norm für die Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Bernhausen.

Konstante Leistung von Sabrina Störtzel
Durch ihre konstante Leistung konnte Sabrina Strötzel (TV Engen) in der Altersklasse W15 die Goldmedaille gewinnen. Mit 2.679 Punkten übertraf sie die DM-Norm im Block Sprint um 100 Punkte. Im Siebenkampf der W15 machte der Süden den Titel unter sich aus. Pia Bach (TuS Lörrach-Stetten) gewann mit 3.296 Punkten den Mehrkampf, trotz Aufholjagd über 800m von Alina Müller (TV Wehr).

Hanna Altmann und Lara Böhm Kopf an Kopf
In der Jugend W14 ging es, wie in der männlichen Klasse, ebenfalls heiß her. Hanna Altermann (SR

Yburg Steinbach) setzte mit 12,33 s im Hürdensprint ein Ausrufezeichen. Trotz schwächerer Leistung im Speerwurf, konnte die Zweitplatzierte Lara Böhm (TV Eppingen) den Punktvorsprung nicht mehr einholen. Beide erreichten mit 2.522 und 2.502 Punkten die DM-Norm, ein erneutes Aufeinandertreffen wird es also in Lage auf den Deutschen Meisterschaften geben.

Jugend U14 am Sonntag am Start
In der männlichen Jugend M13 stellte Emanuel Molleker (LG Baar) im Block Wurf von Beginn seine Bestrebungen Badischer Meister zu werden klar. Mit 10,52 s über 60m Hürden, 4,82m im Weitsprung und 27,38m im Diskuswurf konnte er die meisten seiner 2.329 Punkte sammeln, die mit über 100 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten Julian Henkel (LV Biet) zum Sieg reichten. Ebenfalls mit 100 Punkte Vorsprung siegte Philipp Schwarzwälder (LG Region Karlsruhe) im Block Sprint. Der Tagesschnellste über 60m Hürden (9,41 s) zeigte auch mit 37,90m im Speerwurf sein Mehrkampftalent. Eine noch deutlichere Dominanz präsentierte nur Florian Agbodenou (TV Neustadt) im Block Lauf der M12. In allen Disziplinen war er bester Athlet. Besonders erwähnenswert sind die 10,03 s über 75m.

Leistungsdichte in der weiblichen Jugend W13
Eine hohe Leistungsdichte war in der weiblichen Jugend W13 zu bewundern. Im Block Sprint betrug der Punkteunterschied von Jolien Ring (LG Hardt/2.432 Punkt) auf Platz eins zu Marisa Jurtz (LC Überlingen/2.430 Punkten) auf Platz zwei lediglich zwei Zähler. Auch die Dritt- und Viertplatzierten Silja Endrich (LG Neckargemünd/2.402 Punkte) und Ruth Hildebrand (MTG Mannheim/2.397) langen eng beisammen. Die Vorjahresmeisterin im Block Sprint Melina Huber (TV Bad Säckingen) ging dieses Jahr im Block Wurf an den Start. Der Wechsel in die andere Disziplingruppe wurde mit Erfolg gekrönt. Melina holte sich vor Emma Kubitza (TSG Rohrbach) mit 2.380 Punkten den Landestitel.

Starke Mannschaftsleistung der LG Region Karlsruhe
In der Mannschaftswertung der Jugend U16 dominiert die LG Region Karlsruhe. In der männlichen wie auch weiblichen Klasse holten die Fächerstädter den Titel vor den beiden Teams des SR Yburg Steinbach. In der weiblichen Jugend U14 gewann die LG Ortenau Nord vor dem LC Überlingen. In der männlichen Jugend U14 musst die LG Ortenau Nord der LG Region Karlsruhe den Vortritt lassen.

VR-Talentiade in Kieselbronn
Der TV Kieselbronn und die Raiffeisenbank Kieselbronn waren in diesem Jahr bereits zum 3. Mal Veranstalter und Ausrichter der VR Talentiade. Zu der diesjährigen Veranstaltung hatten insgesamt 8 Grundschulen aus dem Enzkreis und die Grundschule aus Pforzheim-Eutingen mit 134 Teilnehmern gemeldet.
Zu Beginn der Wettkämpfe hatte der junge Leichtathlet des TV Kieselbronn, Kevin Tepe, alle Teilnehmer zu einer „Erwärmung" aufgefordert, was wieder bei allen Sportlerinnen und Sportler sehr gut ankam. Die Kieselbronner Grundschule war mit 24 Teilnehmern, die von Frau Kübler und Herrn Hatz hervorragend gecoacht wurden, vertreten. Bei idealem Leichtathletikwetter wurden von den Jugendlichen, auf der vom TVK Heinlochpflegeteam super hergerichteten Sportanlage, wiederum ganz hervorragende Leistungen gezeigt. Die Siegerehrung wurde von Benjamin Grimm und Stefanie Weis von der Raiffeisenbank Kieselbronn zusammen mit Bruno Augenstein vom TVK durchgeführt.

Pferdesportverband Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Reiterkreuz in Gold für Karl-Heinz Streng

Im Rahmen des Mannheimer Maimarkt-Turnieres wurde Reitmeister Karl-Heinz „Kalli" Streng aus Mosbach mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Turnierleiter Peter Hofmann würdigte den unermüdlichen Ausbilder und Trainer für seine Verdienste. „Du bist ein Pferdemann durch und durch. Pferde und Sport stehen bei Dir immer an erster Stelle." Seit 60 Jahren ist Streng (75) ein Pferdesport-Profi. Nach seiner Ausbildung bei Harry Boldt in Gütersloh und Udo Nesch in Dortmund kam er 1975 ins nordbadische Mosbach. In seiner aktiven Zeit ritt er Dressur und Springen bis zur höchsten Klasse. 1989 absolvierte er seine Reitmeisterprüfung, zur gleichen Zeit wurde er Landestrainer Springen für Junioren und Senioren. 27 Mal war er als Equipechef im Auftrag des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) bei Nationenpreisen. Eines seiner größten Anliegen war und ist ihm bis heute die vielseitige Ausbildung von Berufsreitern. Als Pferdewirtschaftsmeister bildete er über 50 Lehrlinge aus und war Mitglied in den Prüfungsausschüssen für Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister. Bereits 2007 zeichnete ihn die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber aus, 2014 verlieh ihm die Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR) für seine ehrenamtlichen Verdienste um den Berufstand die Felix-Bürkner-Ehrenmedaille.

Baden-Württemberger waren erfolgreich

Beim Preis der Besten in Warendorf erwiesen sich die baden-württembergischen Reiter der Altersgruppe Children im Springen als so versiert, dass sie den Wettbewerb gewannen. Siegerin war Lilli Colle (14) aus Eberstadt mit Contefina vor Alina Knack (13) aus Sauldorf mit Campari und Lukas Weiler (14) aus Upstadt-Weiher mit Chin Chilla by Vitakraft. Beim Volti-Preis der Zukunft sicherte sich Lara Häussermann (13) aus Flein mit Qenya und Longenführerin Andrea Blatz den 2. Platz. Der Preis der Besten für Junioren und Junge Reiter in der Vielseitigkeit wurde in Everswinkel ausgetragen. Siegerin der Junioren wurde Emma Brüssau (18) aus Schriesheim mit Dark Desire GS. Bemerkenswert ist für Emma auch die Tatsache, dass sie den Wettbewerb CIC* der Junioren/Junge Reiter mit zwei Pferden bestritt: Mit Dark Desire GS gewann sie die Wertung, mit Donnerstag wurde sie Dritte.

Maimarkt-Turnier Nachlese

Das internationale Mannheimer Maimarkt-Turnier bietet auch Pferdesportlern aus Baden-Württemberg eine Plattform, sich mit den Großen der Szene zu messen: Beim international ausgeschriebenen U-25-Grand-Prix wurde Anna-Louisa Fuchs aus Hirschberg mit Rodrigos E.H. Fünfte. Siegerin war Lisa-Maria Klössinger aus dem bayerischen Aicha mit einem Baden-Württemberger Pferd FBW Daktari. Anna-Louisa Fuchs startete auch in der U25-Grand-Prix-Kür und wurde mit 71,317% Vierte. Leonie Krieg aus Villingen-Schwenningen startete mit ihrem Pferd Champerlo in einem Springen Klasse S** zum U25-Springpokal und kam auf Platz sechs. Tina Deuerer aus Bretten ritt in einem Springen Klasse S*** mit Chanoc auf Platz sechs. Armin Schäfer aus Mannheim wurde mit Ladylover Neunter. Das internationale Barriere-Springen Klasse S*** beendete Armin Schäfer mit Schmuckstück auf Platz zwei. Im Springen um den Preis von Peter Hofmann, Turnierchef in Mannheim, als S*** ausgeschrieben, wurde Schäfer mit Ladylover Fünfter. Mit Baldur startete der Mannheimer Reiter noch im Finale der 7- und 8-jährigen Pferde und kam auf den 5. Platz. Tina Deuerer wurde in einem Springen für junge Pferde mit Cesserias Crack Zwölfte. Die Reiterin aus Bretten errang zudem im Championat von Mannheim, einem S***-Springen, einen Achtungserfolg mit Platz neun. Geritten ist sie hier mit Chanoc. Deuerer wurde in der zweiten Qualifikation für junge Pferde mit Cesserias Crack Elfte. Danach setzte sie noch einmal ihr Können im Springen „Die Badenia" ein. Ergebnis: Platz acht mit Chanoc. Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen war in Mannheim ebenfalls am Start. Im Berrang-Preis Klasse S*** wurde er mit Embassy II Zehnter. Mit Candinas erreichter er in einem Springen für 7- und 8-jährige Pferde Platz zwei. Ein Zeitspringen Klasse S*** konnte Dreher mit Goodtimes van't Lozuerhof für sich entscheiden. Einen weiteren Sieg verbuchte Dreher den Sieg in der zweiten Qualifikation für junge Pferde mit Candinas. Embassy II, das beste Pferd im Stall von Dreher, bestätigte seine gute Form im Preis der Stadt Mannheim in Klasse S*** mit dem Sieg. Isabelle Steidle aus Radolfzell startete im Grand Prix Special mit ihrem Pferd Long Drink und wurde mit 1739 Punkten Fünfte. Alina Rosenberg aus Konstanz startete in den Wettbewerben für Para-Reiter in einer Dressur Klasse S*** in der Gruppe Grade II und kam hier mit ihrem Pferd Nea's Daboun und 69,394 Prozent auf Platz zwei. Eine weitere Dressur Klasse S*** absolvierte die Konstanzerin mit Nea's Daboun und kam mit 67,408 Prozent auf Platz zwei.

Lukas Weiler und Lilli Collee beim Nationenpreis erfolgreich

Lukas Weiler aus Ubstadt-Weiher mit Chin Chilla by Vitakraft und Lilli Collee aus Eberstadt mit Barry Brown Escaille gehörten zum deutschen Team, das beim internat. Jugend-Springturnier im belgischen Opglabbeek den Nationenpreis Children gewann.

Philipp Merkt trug zum Sieg im Nationenpreis bei

Beim internationalen Ponydressurturnier im französischen Saumur gewann das deutsche Team den Nationenpreis vor Großbritannien und Holland. Aus Baden-Württemberg dabei war Philipp Merkt aus Aach mit DSP De Long. Merkt war in der Grand Prix Kür ebenfalls erfolgreich und gewann sie mit seinem Pony mit 74,750 Prozent vor Holland und einer Konkurrentin aus Münster.

stb

Badischer Roll- & Inline-Sport Verband

Rollsport

Präsident: Klaus Katzer
Sonnenbühl 78, 75249 Kieselbronn
Tel. d. 0721/5955775, p. 07231/53845
Fax p. 01212533271682
katklam@web.de, www.brisv.de

Rollkunstlauf: Internationaler Deutschlandpokal in Freiburg

Saskia Missoum vom RRMSV Kieselbronn.

Vom 23. – 27. Mai fand in Freiburg der 44. Deutschlandpokal statt, ein Rollkunstlaufwettbewerb, zu dem in diesem Jahr 18 Nationen gemeldet hatten. Die weiteste Anreise hatten dabei die Mannschaften aus Argentinien, Chile, Israel, Kolumbien und den USA zu bewältigen. Mit Italien und Spanien waren auch die führenden europäischen Rollkunstlaufnationen am Start. Mit im Aufgebot der deutschen Mannschaft war die Kieselbronnerin Saskia Missoum, die für die Kombination in der Seniorenklasse der Damen vom Deutschen Verband nominiert worden war.
Sehr gut im Griff hatte die Freiburger Turnerschaft als Ausrichter diesen internationalen Wettbewerb in der Schauenberg-Rollsporthalle, vom Einmarsch der über 200 Teilnehmer zur Eröffnungszeremonie bis hin zum Abspielen der Nationalhymnen bei der Siegerehrung lief fast alles wie am Schnürchen. Die deutsche Mannschaft zeigte sich während des Wettbewerbs durchweg von ihrer guten Seite und konnte insgesamt 14 Medaillen erringen.
Saskia Missoum hatte ihre Pflichtläufe bereits am Donnerstag, überraschte mit einer tollen Pflichtleistung und errang im Feld der 25 Teilnehmerinnen Platz 10. Am Freitag lief Saskia eine sehr gute Kurzkür und erreichte Punktgleich mit Platz 12 und 13 auf dem 14 Rang. Im Langprogramm am Samstag fehlte leider das immer notwendige Quäntchen Glück, es misslangen einige Höchstschwierigkeiten wie Doppelaxel und Dreifach-Salchow und so reichte es im Endergebnis zu Platz 17 in der Kürwertung. Aufgrund der guten Pflichtleistungen wurde Saskia inzwischen zur Europameisterschaft für die Pflichtwettbewerbe in Italien nominiert.

Landesruderverband Baden-Württemberg

Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

EM-Silber für drei Junioren und eine Juniorin

Lisa Gutfleisch ist Europäische Vizemeisterin im Juniorinnen-Doppelvierer. Mit einer Zeit von 06:42,29 Minuten erkämpfte sich das deutsche

Die erfolgreichen Junioren Oliver Peikert, Jasper Angl, Lisa Gutfleisch und Elias Kun mit Trainer Klaus D. Günther. *Foto: Klaus D. Günther*

Boot am 21. Mai 2017 um 14:10 Uhr auf dem Elfrather See in Krefeld die Silbermedaille. Noch bei 1000 Metern lag die Mannschaft auf dem Bronze-Rang. Auf der zweiten Streckenhälfte lieferte sich das Boot einen Bord-an-Bord-Kampf mit dem russischen Boot, welches das deutsche Quartett im Ziel für sich entschied.
Elias Kun (Tübinger RV Fidelia), Jasper Angl (RV Neptun Konstanz) und Oliver Peikert (RC Nürtingen) lieferten sich mit der Konkurrenz aus Kroatien ein packendes Rennen um den Europameisterschaftstitel im Junioren-Vierer mit, das das osteuropäische Boot ganz knapp gewann. Im Ziel trennten die beiden Boote nur 12 Hundertstel Sekunden. Betreut wurde die Mannschaft vom baden-württembergischen Landestrainer Klaus D. Günther: „Ich bin mit der Leistung meiner Mannschaft sehr zufrieden, zumal wir die Europameisterschaft zu diesem frühen Zeitpunkt ohne große Vorbereitung aus dem Training heraus bestritten hatten. Wir sind offensiv angegangen, hatten uns einen guten Vorsprung herausgerudert, konnten aber den starken Endspurt der Kroaten nicht entschlossen genug kontern. Dennoch: wir haben Silber gewonnen und nicht Gold verloren. Es sind genau die Rennen, in denen man was für die weitere Ruderlaufbahn lernt!" Er ergänzt: "Die Silbermedaille von Lisa Gutfleisch im Doppelvierer hat mich ebenfalls riesig erfreut. Sie hat in letzten halben Jahr eine tolle Entwicklung vollzogen. Ich freue mich schon auf die kommenden Wochen!"

Internationale DRV-Junioren-Regatta in Hamburg

Lisa Gutfleisch (Heidelberger Ruderklub) hat im Juniorinnen-Einer die Rangliste mit großem Abstand souverän gewonnen. Bei krankheitsbedingter Abwesenheit der Junioren-Europameisterin Sophie Leupold aus Pirna erreichte die 18-jährige Abiturientin aus der Neckarstadt Platz 1 und hat sich damit für die Junioren-WM qualifiziert, entweder im Doppelvierer oder Einer.
Im Junioren-Zweier hat das Duo Peikert/Angl im Finale den 5. Platz erreicht und ist damit fast für die Junioren-WM qualifiziert. Der Juniorinnen-Auswahlachter des Südteams wurde Zweiter. „Die Regatta war auch für die Leichtgewichte sehr aufschlussreich", so Landestrainer Klaus D. Günther, „… hier haben wir in beiden Doppelvierern aussichtsreiche Mannschaften mit Nürtinger Beteiligung, die sich jetzt in Breisach auf die Deutsche Junioren-Meisterschaft vorbereiten. Der Nürtinger Nachwuchstrainer Marc Cordes macht da eine gute Arbeit!"

Lisa Gutfleisch auf der Regattastrecke in Hamburg. *Foto: DRV/Seyb*

Landesmeisterschaft in Breisach am 22. und 23. Juli

Landestrainer Klaus D. Günther. *Foto: Hannes Blank*

Die Landesmeisterschaft Rudern ist unumstrittener Höhepunkt im Terminkalender des Landesruderverband Baden-Württemberg. Ausrichter ist auch im diesen Jahr der Breisacher Ruderverein, der 2017 sein 50-jähriges Vereinsjubiläum feiert. Aus diesem Anlass ruft der Verein Landesmeister und Landessieger der vergangenen Jahre auf, am Abend des 22. Juli um 21 Uhr zum Bootshaus zu kommen. Es wird nochmals die Siegeshymne gespielt und ein Gruppenfoto gemacht. Außerdem ist Gelegenheit mit dem Landestrainer Klaus D. "Epfel" Günther zu plaudern, der sich in den Ruhestand verabschiedet.

DRV-Wanderrudertag in Mannheim

Die Vorbereitungen für den Wanderrudertag des Deutschen Ruderverbands beim Volkstümlichen Wassersport Mannheim laufen auf Hochtouren. Der Wanderrudertag findet vom 15. bis 17. September 2017 statt, eine Vortour des Landesruderverbandes Baden-Württemberg startet bereits am 9. September, dann wird in Plochingen auf dem Neckar losgerudert.
Die Tagesfahrt am 16. September von Heidelberg nach Mannheim zum Bootshaus des Volkstümlichen Wassersport liegt den Organisatoren ganz besonders am Herzen: Bereits am Fronleichnams-Feiertag, dem 15. Juni, sind die Helfer die Strecke abgefahren „Wir sind für die Gäste des Wanderrudertags bestens gerüstet und freuen uns auf alle Teilnehmer!", sagt Helge Biehal aus der Mannheimer Organisationsleitung.
„Dem Organisationsteam gilt unser besonderer Dank. Wir können als Landesruderverband Baden-Württemberg nur erahnen, wie viele Stunden rein ehrenamtlich in diese Veranstaltung investiert wurden", sagt Uwe Gerstenmaier, Vorsitzender des LRVBW, „allen weiteren beteiligten Mannheimer Rudervereinen gilt ebenso der Dank wie den un-

abdingbaren Unterstützern von außen, der Stadt Mannheim mit Ihren Ämtern, den Rettungsorganisationen und vielen anderen, die sich ebenfalls um die Gastfreundschaft kümmern."
Anmeldeschluss für die Tagestour ist der 16. Juli, dann laufen auch die reservierten Kontingente der Hotels aus. Alle näheren Infos unter wrt2017.de

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020
info@bsvleimen.de
www.bsvleimen.de

Landesschützenmeister Roland H. Wittmer feiert 70. Geburtstag

Ein Leben ohne Ehrenämter kann sich der am 10. Juli 1947 in Wiesental geborene und seit 1967 in Hambrücken wohnhafte Roland H. Wittmer wohl nicht vorstellen. Nur so ist es zu erklären, dass er sich als Ehrenamtlicher vornehmlich dem Fußball widmete und seit Jahren dem Schießsport dient, um nur zwei von weiteren Tätigkeitsfeldern zu nennen. Nicht vergessen sei ferner sein Engagement im kommunalen Bereich, nämlich in der Gemeinde Hambrücken. Doch sei in dieser kleinen Betrachtung im Besonderen der Schießsport angesprochen, zu dem der Jubilar 1961 als damals Vierzehnjähriger fand und beim Schützenverein „Echo" Wiesental Mitglied wurde. Hernach wechselte er 1970 zum Kleinkaliberschützenverein Hambrücken, dem Roland H. Wittmer auch derzeit noch angehört. Zur eigentlichen Ausübung des Schießsportes kamen schon bald mancherlei ehrenamtliche Tätigkeiten wie Schriftführer, Pressewart, Festschriftführer und Leiter von Organisationskomitees bei Jubiläen des KKS Hambrücken und des Sportschützenkreises Bruchsal hinzu. Dabei führte ihn seine Tätigkeit, ab dem Jahre 2003 als Kreisschützenmeister, in die Gesamtvorstandschaft des Badischen Sportschützenverbandes.
Auf diesen „agilen Sportfunktionär" aufmerksam geworden, wurde Roland H. Wittmer bereits im Jahre 2005 zum 2. stellvertretenden Landesschützenmeister gewählt. 2012 folgte die kommissarische Amtswaltung als Landesschützenmeister, und seit 2013 bis derzeit ist er Landesschützenmeister des Badischen Sportschützenverbandes. In dieser Funktion gehört er zudem der Gesamtvorstandschaft des Deutschen Schützenbundes an. Auch sei seine Präsidentschaft im Landesleistungszentrum der baden-württembergischen Sportschützen Pforzheim der Jahre 2014 bis 2016 erwähnt. All dies fand im Verlauf der zurückliegenden Jahre freilich auch mit zahlreichen, hohen Auszeichnungen eine gebührende, sichtbare Würdigung. Die Sportschützenvereine Hambrücken und Wiesental verliehen ihrem Mitglied Roland H. Wittmer die Ehrennadeln, der Sportschützenkreis Bruchsal die große Kreis-Ehrennadel in Gold und der Badische Sportschützenverband den „Greif"-Verdienstwappen in Gold. Der Deutsche Schützenbund verlieh dem badischen Landesschützenmeister das Ehrenkreuz in Silber, während er vom Badischen Sportbund die Verdienst-Ehrennadel in Gold erhielt.
Dass das vieljährige Wirken des nunmehr 70-jährigen Jubilaren auch öffentlich anerkannt ist, beweisen sowohl die ihm zugesprochene Verdienstmedaille in Gold der Gemeinde Hambrücken und auch die vom Ministerpräsidenten des Bundeslandes Baden-Württemberg zuerkannte Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt.
Bleibt zu wünschen, dass Landesschützenmeister Wittmer sich noch viele Jahre seinen von ihm selbst gestellten Aufgaben in mannigfachen Ehrenämtern und Führungsebenen des Sports in gesundheitlicher Frische nachzukommen vermag, wie dies bislang der Fall war. Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag, der am 10. Juli sicherlich gebührend gefeiert wird. *Georg Mülbaier*

Sportschützen aus fünf Nationen bei Länderkampf in Walldorf

Das Schießsportzentrum des SV Walldorf, zugleich Trainingsstätte badischer Sportschützen, war vom 16. bis 18. Juni einmal mehr Treffpunkt zu einem Leistungsvergleich von internationalem Format. Von den beteiligten Wettkämpfern aus Frankreich, Österreich, Tschechien, Deutschland (mit Teilnehmern aus den Landesverbänden Baden, Bayern, Hessen, Rheinland, Sachsen und Thüringen) und, erstmals dabei, Indonesien, waren in den ausgeschriebenen drei Disziplinen Laufende Scheibe Luftgewehr 10 m und Luftgewehr 10 m MIX sowie Kleinkaliber 50 m, nicht weniger als 62 Starts zu bestreiten. Dabei umfasste das Teilnehmerfeld Starter der Herren-, Damen-, Schüler-, Junioren- und Altersklasse. Die Leitung dieses neuerlichen vom Badischen Sportschützenverband arrangierten Schießsportmeetings lag wie in den Vorjahren bei Landesreferent Matthias Mail (Waghäusel-Wiesental), dem ein Helferstab assistierte.
Was nun die erzielten Wettkampfergebnisse angeht, so siegte in der Disziplin Laufende Scheibe Luftgewehr die Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland (Uwe Fass, Nils Poltermann und Tobias Schönsteiner) mit 1660 Ringen, während Jonas Bedrich aus Tschechien mit 576 Ringen Einzelbester war. Bei den Junioren belegte Muhammad Sejahtera Dwi Putri aus Indonesien mit 564 Ringen Platz 1. In der Damenklasse ließ Nina Danner aus Sachsen mit 531 Ringen das übrige Teilnehmerfeld hinter sich. Und in der Altersklasse schoss Christoph Koy aus dem Rheinland mit 518 Ringen das höchste Einzelergebnis. Die Disziplin Laufende Scheibe Luftgewehr MIX entschied der Indonesier Julio Irfandi mit 356 Ringen für sich.
Schließlich die „Königs-Disziplin" Laufende Scheibe Kleinkaliber. Auch hier siegte die bundesdeutsche Mannschaft, wobei deren Ergebnis auf 1736 Ringe lautete. Tagesbester der Einzelwertung war wiederum Jonas Bedrich aus Tschechien, der 589 Ringe vorlegte. Als bester Junior dieser Disziplin belegte Torsten Fass aus Hessen mit 572 Ringen Platz 1, während in der Altersklasse Christoph Koy aus dem Rheinland mit 562 Ringen vorne lag.
Bei der sich anschließenden Siegerehrung konnte Landesreferent Matthias Mail Landesschulungsleiter Hans-Josef Lakatos willkommen heißen, der die Grüße des gastgebenden Badischen Sportschützenverbandes überbrachte. Oberschützenmeister Wolfgang König vom ausrichtenden SV Walldorf blieb es alsdann vorbehalten, allen Wettkämpfern, deren Delegationsleitern und Ehrenamtlichen die Dokumentation „75 Jahre Schießsport in Walldorf" zu überreichen, während Landesreferent Matthias Mail mit dem Hinweis auf das nächste Schießsportmeeting dieser Art, das im ersten Juniwochenende 2018 wiederum in Walldorf stattfinden soll, die Veranstaltungsteilnehmer verabschiedete. *Georg Mülbaier*

Athleten, Delegationsleiter und weiteren Ehrenamtlichen zum Abschluss des internat. Schießsportmeetings in Walldorf. *Foto: Georg Mülbaier*

Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg

Segeln

Am Seemooser Horn 1
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/32333, Fax 07541/372109
llz-segelnbw@t-online.de
www.seglerverband-bw.de

Optiliga-Training macht Lust auf Segeln

Fröhlich schieben 20 Mädchen und Jungen am Sonntag ihre Optimisten den Slip im Überlinger Osthafen hinauf. Alle freuen sich auf ein Mittagessen auf der Terrasse, bevor es um 14 Uhr mit dem Training weitergeht. Bei hochsommerlichem Wetter zeigt sich der Wind nicht gerade von seiner stärksten Seite, meint es vielleicht gut mit den Kindern, die mit dem Segeln erst begonnen haben. Freitag, eigentlich grundsätzlich als Anreise- und Vorbereitungstag zum Optiliga-Training geplant, war der Wind jedoch so perfekt, dass jeder am Nachmittag bei zehn Knoten seine helle Freude auf dem Wasser hatte.
Kinder, die an den eintägigen Optiliga-Regatten teilnehmen, wurden auch zum Wochenendtraining vom 25. bis 28. Mai im Landesleistungsstützpunkt Überlinger See eingeladen. Die Optiliga, die die Seglerjugend des Landes-Segler-Verbandes 2015 ins Leben gerufen hat, soll dem seglerischen Nachwuchs, speziell aus kleinen Vereinen, die sich nicht mit dem Regattasport befassen, einen sanften Einstieg in den Regattazirkus ermöglichen und den Nachwuchs für den Leistungssport sichern. „Das Training ist eine gute Gelegenheit für die Kinder aus kleinen Vereinen andere Kinder kennen zu lernen und es steigert die Motivation sie wieder zu treffen", beschreibt Trainerin Sophie Geiger die Idee.
Um dem unterschiedlichen Leistungsstand der Kinder zwischen sieben und 13 Jahren gerecht zu werden, wurden sie in vier Gruppen eingeteilt. So profitieren je fünf Kinder von einem eigenen Trainer und sie können ganz individuell betreut werden. Dabei werden die Kosten für die Trainer vom Deutschen Segler-Verband übernommen, der speziell für die Nachwuchsförderung Jugend-Trainermittel zur Verfügung stellt. „Das Konzept hat den Vorteil, dass die Kinder die Chance haben, andere Trainer und andere Trainingspartner als im Heimatverein kennen zu lernen", findet Trainer Christian Schaufler.
Samstagvormittag machte der Wind dann Pause. Zeit für Sport, Spiele und ein wenig Theorie, angepasst an den Entwicklungsstand der Kinder. Doch

Thomas Loewen, der neue hauptamtliche Trainer des Fördervereins Segeln-Überlingen, mit einer der Kinder-Gruppen am Boot. *Foto: LSVb*

schon am Nachmittag konnte das Gelernte bei leichtem Wind und strahlendem Sonnenschein auf dem Wasser umgesetzt werden. „Ich finde es sehr schön, dass man von Freitag bis heute schon Fortschritte sieht", sagt Trainerin Alexa Schaufler und freut sich, dass sie die Kinder weiterbringen kann. Insgesamt werden in dieser Saison drei Optiliga-Trainingswochenenden angeboten. Die nächsten beiden finden vom 30. Juni bis 2. Juli und vom 1. bis 3. September in Überlingen statt. Für die Kinder vom Untersee werden in Radolfzell die gleichen Maßnahmen organisiert.
„Die Kinder kommen mit strahlenden Augen und gehen mit strahlenden Augen", beobachtet Thomas Loewen, hauptamtlicher Trainer beim Förderverein Segeln Überlingen, der auch Maßnahmen des Landes-Segler-Verbands unterstützt. Der kleinste Teilnehmer ist auf alle Fälle begeistert. „Am besten hat mir die Regatta gefallen", erzählt der Siebenjährige. Und vor dem Wind zu fahren habe den meisten Spaß gemacht.

Badischer Tauchsportverband

Tauchen

Geschäftsstelle: Thomas Wüst
Hinter der Bind 16a, 78224 Singen
Tel. 07731/148730, Fax 07731/148731
presse@btsv.de, www.btsv.de

TSV Malsch Deutscher Vizemeister im UW-Rugby

Zum siebten Mal in Folge gelang es dem TSV Malsch, Platz zwei bei den Deutschen Meisterschaften im Unterwasser-Rugby zu belegen. Wie in den Vorjahren musste das Team dem TC Bamberg den Vorrang lassen. Diesmal behielt der alte und neue Meister erst im Strafwurfwerfen mit 2:1 die Überhand.
Im ersten Gruppenspiel konnte Martin Schottmüller bereits nach 70 Sekunden ein Zuspiel von Jochen Schottmüller zur Malscher 1:0-Führung gegen TWG Göttingen verwerten, die bis zur Pause auf 7:0 ausgebaut wurde, in der Malsch drei frische Aktive einwechselte. Der Endrundenneuling aus dem Norden verteidigte auch in der zweiten Hälfte aufopferungsvoll, konnte dennoch weitere Körbe bis zum 12:0-Endstand nicht verhindern. Ziel des Duisburger SSC war es im Spiel gegen den TSV Malsch das druckvolle Angriffsspiel der Badener zu unterbinden. Die Spielanteile waren deutlich auf Malscher Seite, trotzdem dauerte es bis zur 14. Minute, ehe Cristian Förschler mit dem Führungstreffer Kapital daraus schlagen konnte. Nach der Pause dasselbe kontrollierte Spiel des TSV Malsch, nur gelegentlich unterbrochen durch Duisburger Entlastungsangriffe. In der 23. Minute war schließlich Martin Schottmüller nach Zuspiel von Georg Dahringer erfolgreich. Der 2:0 Vorsprung hatte bis zur Schlusssirene Bestand.
Im Spiel um den Sieg in Gruppe A hätte Gastgeber DUC Krefeld aufgrund der größeren Tordifferenz ein Unentschieden gegen den TSV Malsch gereicht. Der TSV Malsch begann furios und versuchte in Führung zu gehen. Einen blitzschnellen Konter der Krefelder konnte Christian Staubach erfolgreich für die Malscher abwehren. Torlos wurden die Seiten gewechselt. Malsch verstärkte mit zunehmender Spieldauer den Druck. Erst eine Tätlichkeit eines Krefelder Spielers brachte die Wende. Eine Zeitstrafe knapp zwei Minuten vor dem Schlusspfiff und eine weitere kurz darauf führten zu einer doppelten Überzahlsituation für die Badener. Das erfahrene Malscher Team nutze diese Riesenchance eiskalt und ging nach wenigen Sekunden durch Kapitän Christian Prowald mit 1:0 in Führung. Das Halbfinale war wie in den vergangenen zwölf Jahren wieder erreicht.
Die erste Halbfinalbegegnung zwischen dem TSV Malsch und SV Rheine war gekennzeichnet von einer Daueroffensive der Badener vom Anpfiff weg. Zwangsläufig führte einer dieser Angriffe zur 1:0-Führung in der dritten Minute durch eine gemeinsame Aktion von Jürgen Schier und Collin Laible. Malsch kontrollierte auch in der Folge die Partie und so war das 2:0 durch J. Schottmüller in der 12. Minute keine Überraschung. Eine Zeitstrafe gegen Malsch kurz vor der Pause blieb ohne Folgen. Nach dem Seitenwechsel konnte der TSV Malsch durch Körbe von Georg Dahringer (20. Minute) und erneut J. Schottmüller nach einem Freistoß (27.) auf 4:0 erhöhen. Das Finale war erreicht. Im Finale standen sich wie in den vergangenen acht Jahren TC Bamberg und der TSV Malsch gegenüber. Wie in all den Jahren waren die Spielanteile verteilt, beide Teams hatten starke Phasen vor dem jeweiligen gegnerischen Korb. Nach der regulären Spielzeit stand die Partie ebenso torlos 0:0 wie auch nach der Verlängerung. Im Strafwurfwerfen hatten die Bamberger dann wieder einmal das bessere Ende für sich und gewannen 2.1.

Reinhard Schottmüller

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Ehrennadel in Bronze für Oliver Schotte

Oliver Schotte hat nach neun Jahren Verbandsarbeit (u.a. auch als Vizepräsident) Ende letzten Jahres sein Amt als Ligabeauftragter aus privaten Gründen beendet. Das Präsidium des BWTV bedankt sich sehr herzlich bei Oliver für seine Dienste und seinen Einsatz für den Triathlonsport und wird ihm die Ehrennadel in Bronze des BWTV überreichen.

Jan Diener und das Team gewinnen zum Auftakt

Die besten Nachwuchstriathleten der Republik trafen sich am 14. Mai zum ersten Wettkampf des DTU Jugendcups im badischen Forst. Der BWTV-Nachwuchs freute sich über den Tagessieg von Jan Diener im Einzel, der zusammen mit Jan Uttner (TSCH Langenau), seinem Bruder Eric Diener (TSF Tuttlingen) und Linus Lehnen (TG Bad Waldsee) auch den Mannschaftssieg in der männlichen Jugend feiern konnte. Der weibliche Nachwuchs belegte mit der Mannschaft Rang zwei hinter Bayern. Jule Sauer (Mengens Triathleten) als Fünfte, Katharina Möller (TSCH Langenau) als Neunte und Sophia Weiler (TV Bretten) als Zehnte landeten im Einzel jeweils in den Top-Ten, vierte im Bunde war Neuling Mira Rehberger (SV Nikar Heidelberg, 18.).
David Breinlinger (SV Nikar Heidelberg) verpasste als Vierter bei den Junioren nur knapp die EM-Qualifikation, ebenso auf Rang vier landete Eric Diener in der Jugend A. Zwei weitere zehnte Plätze erkämpften sich Juniorin Catalina Lausen (SSV Offenburg) und Jan Uttner.

Jan Diener (TSF Tuttlingen) gewann das Auftaktrennen des DTU Jugendcups in der Jugend B. *Foto: Peter Mayerlen.*

Felix Kögler und Sonja Koglin sind Duathlonmeister

Bei den Baden-Württembergischen Duathlon-Meisterschaften in Rheinfelden gewannen Felix Köhler und Sonja Koglin, beide vom TV Grenzach, die Titel.
Von den insgesamt 50 gemeldeten Athleten waren aufgrund des schlechten Wetters letztlich nur 27 über die Distanzen von 5,5 km Lauf – 43 km Rad – 11 km Lauf gestartet. Felix Köhler setzte sich nach 2:04:05 Stunden mit über sieben Minuten Vorsprung auf Simon Ostertag vom Pos-SV Tübingen (2. in 2:11:31) und Samuel Böttngen vom TSV Calw Triathlon (3. in 2:12:02) durch. Sonja Koglin war nach 2:40:20 Stunden im Ziel.

Noch vier Baden-Württembergische Meisterschaften

Im August und September finden noch vier Landesmeisterschaften des BWTV statt. Alle Informationen über die Baden-Württembergischen Meisterschaften am 5. August in Ravensburg (Sprintdistanz), am 13. August in Karlsdorf-Neuthard (Olympische Distanz), am 20. August in Malterdingen (Mitteldistanz) und am 9. September in Winnenden (Swim&Run) finden sie über die Homepage des Baden-Württembergischen Triathlonverbands www.bwtv.de.

Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

ORIGINAL BENZ® SPORT

Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

LOTTO Baden-Württemberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.

HDI

HDI
Direkt Versicherung AG
Niederlassung Stuttgart
Für besonders günstige Beiträge Stichwort
„Sport in Baden-Württemberg" nennen
Heilbronner Str. 158 • 70191 Stuttgart
Tel.: 0711/9550-320 • Fax: 0711/9550-324

Sondertarife für den Sport

Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
Informieren Sie sich jetzt unter:
www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb

ARAG. Auf ins Leben.

Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmerversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG.de